Treber 101 Ignah Me heleute Aban Roofen und Nesse zu Ein Uhr Amt p

tener Feierla In der Gi m zu Limbuch niontag bet

ichten

enst

a. 9R. Brogramm.A. D.1U WHITE befongert: 1

epause; 10.15 ir Kūche und Hausen im age

bzugeben.

er-Mündiftral

n Chepaar mit rn gelucht. iter 299 an bei r Flörsheimet ? beten. Milch

v. frischmo und hochi skußen u. R us Ostpreußen kfurt a. M.-Höde hst, vormittags

inderwoo en Ausführunge finden Sie beise swahl im Facigo nderwagen-Etage. adibaussif. chzeitig empfehle ortiertes Lager in in, Gartenmöbel e, Steppdecken ren usw. 1. allen

nzeigen belfen verka

e, Lacke ide. Gips, Leis, ? unifarben, Bobneis and ftreichfertig.

uer

Fernipre

# rsheimer deitung nzeiger s.d.Maingau Maingau Teitung Flörsheimer Anzeiger

Ericheint: Dienstags, Donnerstags und Samstags (mit illustr. Beilage). Berantwortlicher Schriftleiter: Heinrich Dreisbach, Florsheim am Main, Schulstra'se 12 Teles. 59. Drud u. Berlag: H. Dreisbach Florsheim. Postichedfonto: 16867 Franksurt



Angeigenberechnung: die 46 mm breite Millimeterzeile 3,5 d. Familienanzeigen, Bereinsanzeigen und fleine Einspalten-Anzeigen nach Preisliste Rr. 12 im Texiteil 10d. Nachlaftlaffel A. Bezugspreis 85d ohne Trägerl. Ginzelpreis 10d

mmer 76

Donnerstag, den 27. Juni 1935

39. Jahrgang

stongert 1: 3.15 hier; 13.15 hier bin Haag die Mitglieder des italienisch-abes 1.40 Better; 140 Better; 140 Better; 140 Better; 150 hier Schlichtungsausschuffes versammelt sind, um einen 150 Brogrammank wird die Spannung zwischen Italien und Abessinien 150 bei Spannung zwischen Italien und Abessinien A5 Das Lebe aus dem oftafrikanischen Konstitt zu Programmönischen wird die Spannung zwischen Italien und Abessichen Bereits sind die italienischen Bertretung e Nachrichten dordert worden, sich zur Abreise bereit zu halten oder bas Land zu verlaffen. Italien scheint wirklich aufs 15.15 Bur des Land zu verlassen. Italien schemt wirtig auf 15.15 Bur des Land zu wollen. Große Hoffnungen hat man auf Bölterwand delet. In der Tat ist auch die abessinischen Frage erwann?

Mann?, 3elle die Gegensatz zu der pessimistischen Aussaufgassung anderer Dei Erennenden des kernenden des Ereichterstater glaubt allerdings der Korrespondes werden gewischen Aussaufge der Medung zwischen Mussellinien werm in dert habe. ber Molden Deuffelinien vermindert habe.

Sausen im Sausen im der Meinung, daß sich die Mognag.

19 Abendmusst.

19 Abendmusst.

19 Abendmusst.

10 Abenderforrespondent des "News Chronicle" in Abendmusst.

22.20 Volksmusst.

22.20 Volksmusst.

23.20 Polksmusst.

24.20 Polksmusst.

25.20 Polksmusst.

26.20 Polksmusst.

26.20 Polksmusst.

26.20 Polksmusst.

27.20 Polksmusst.

28.20 Polksmusst.

2 Gebiet verbunden werden, den Boligeischup ber webiet verbunden werden, den Polizeitzug der in ihren eigenen Händen behalten. Auf die italienischerung nach iolchen wirtschaftlichen Jugeständnisstalien allein zugute kömen, erwiderte Abessinien mem Hinten barauf, daß es durch den Bertrag mit liech verpstichtet sei, seder Nation Rechte zu verweisie andere Nationen ausschließen. leeberdies erkläre Regierungstreisen, daß die Italiener von den ihnen gewährten Zugeständnissen nur geringen Gebrauch bütten, wie 3. B. von dem Recht der Errichtung wunftation und dem Recht des Straßenbaues von in Continue Gritrea nach Deffie. Die gegenwartige Spannung burch die Tatiache deutlich, daß weitere Italiener auf den der falchistischen Ortsgruppe von Abbis Abeba abh leien. Die meiften Mitglieber ber italienischen Rolo-nich bereits fort, andere padten ihre Sachen, bein ber Ausbruch von Feindseligkeiten unmittelbar

britische Gesandte in Abessinien, Sir Sidnen ber auf Ursaub zu gehen beabsichtigte, ist, wie Espreß" meldet, durch ein Telegramm des Londoreign Office angewiesen worden, auf seinem Posten

ben jüngften Stimmungsumichwung eines Teiles Blischen Presse in der abessinischen Frage. Begeber Daily Mait" ein, der energisch einer Einmider Dolly Mait" ein, der energisch einer Einmider Bölkerbundes in den abessinischen Konslist widereine Einkonsteine des Röskerhunderates unter Umtaltet von des tine Einberusung des Bölkerbundsrates unter Um-ffung e. G. m. den Austritt Italiens aus der Genfer Institution ienstag, 2. juli dehen kustritt Italiens aus der Genfer Institution

ord in Rom weiter die in ber englischen Breffe inchte Nachricht vermertt, daß im englische bas ben flartes Flugzeuggeichmaber bereitstehe, bas ben den Miffionen in Abbis Abeba notwendigenfalls bermert widmet man ferner ber Tatfache, baß, wie Bwijden London und Abdis Abeba mmensentwurf fertiggeftellt worden fei, der nur Beichnet zu werben brauche. Danach folle England erhalten, am Djana-See einen Staudamm gu letgu bemerft "Laporo Fascista", bag ber Abichlug befommens mahrscheinlich in der Hoffnung zustandeen fei, burch Anerkennung einiger Grundintereigleichzeitig eine Beilegung bes italienifch-abel-Streitfalles zu erreichen. Der englische Blan hierzu ich auf die Festlegung berjenigen Buge ft and. Abeffinien Italien zu machen habe. Es werbe dichteit ber englischen Regierung notwendig fein, unahme biefer Zugestandniffe in Addis Abeba

Abichluß der Besprechungen amischen Eben und biini trifft Reuter in einer Melbung aus Rom Befiftellung: Eben fehre nach London gurud mit Deutlicheren Borftellung von bem Ernit, mit kalienische Regierung die durch die "abessinische Reichassene Lage betrachte. Er habe jest eine beithellung von Italiens Bunich nach einer "rabitabob . In römischen Kreisen werbe allgemein gebob es nur gwel Bojungen gebe, entweder ettiare fich mit einem Manbat ober Broeinberstanden ober Italien unternehme einen run gefelb zu g. Der römische Korrespondent telegraph" berichtet, die Staliener erwarteten, afforitannien einen Drud auf ben Kaifer von ausüben werbe, damit er ihre gesamten Forde-

rungen annehme. Sie erflärten, es lei bereits viel Belb fur bie Entjendung ber Truppen nach Ufrifa ausgegeben mor-

Der Korrespondent ber "Times" in Rom meldet, soweit festgestellt werden tonne, habe die Besprechung gwischen Eben und Mussolini über Abessinien wen ig oder über-haupt nichts dazu beigetragen, die Lösung des Problems zu erleichtern. Eine amtliche Bestätigung sei nicht gu erlangen. Man glaube aber, bag Eben gmar gewiffe Unregungen gemacht habe, bag diefe aber von Duf-folini als nicht annehmbar betrachtet worden feien. Wenn anscheinend leider tein Fortidritt gemacht worden fei, fo herriche doch Einhelligkeit unter fachverftandigen britischen und italienischen Beobachtern, bag Ebens Beluch großen Bert gehabt habe. Er habe bie Bertreter ber beiben Regierungen vefähigt, ihre Standpuntte mit außerftem Frei-mut flarzulegen und baburch viele zweifelhafte Dinge auf-

Alles in allem ift bie Lage im italienifch-abeffinischen Streit fehr untlar. niemand weiß, wohin die Entwidlung geben wird. Um Enbe ber oftafritanischen Regenzeit, eima im September, wird man flarer feben.

### Die nordische Wiedergeburt

Rojenberg auf einer großen Aundgebung auf dem Lübeder Marftplat.

Lübed, 26. Juni.

Die britte Sigung ber Reichstagung ber Rorbifchen Be-fellichaft im Lübeder Stadttheater brachte am Mittwochvormittag einen grundlegenden Bortrag des Leiters des Raffe-politischen Umtes der RSDAP, Dr. Walter Groß, über "Die nordischen Kassen und die nordische Weltanschauung in den Rampfen unferer Beit".

Burenblafer ber 68 leiteten bie Beranftaltung ein. Sobann nahmen maßgebenbe Bertreter ber norbifchen ganber Belegenheit, ihren Dant für bie Teilnahme an ber Iagung abzuftatten.

Für die danischen Teilnehmer sprach Direktor Bendinisel-Ropenhagen. Wir wissen, so führte er u. a. aus, welch ungeheure Arbeit Deutschland leistet, um seinen Staat neu aufzubauen und sein Bolt sich selbeit wiederzugeben. Wir hoffen, daß in den tommenden Jah-ren eine immer größere Zahl von Teilnehmern auch aus Danemart zu den Reichstagungen der Nordischen Gesellichaft nach Deutschland tommen möge,

Für Finnland fprach Frau Maila Rittola. Sellingfors, die auf die enge Berbundenheit zwischen bem finnischen und beutschen Bolte hinwies und u. a. die Gruße bes finnischen Tontunftlerverbandes vom nordischen Gebietsfest überbrachte,

Der islandiiche Dichter Bunnor Bunnarifon überbrachte ben Grug Islands an Deutschland und die Rorbifche Befellichaft.

Für die worwegischen Teilnehmer sprach Direktor Boreng Bogt. Oslo, ber ebenfalls ben Dank aussprach sur alles, was seine Landsleute in diesen Tagen in Lübed erlebt haben.

Projeffor Rod. Bund legte für die ich mebifchen Bertreter ein Befenntnis gur beutich-nordifchen Bufammenarbeit ab.

### Der Bobepunft

Die Reichstagung der Nordischen Gesellschaft erreichte am Mittwoch ihren großartigen Höhepunft. Der alte ehrwürdige Marktplach der Hansesladt war der Schauplatz einer großen nordischen Kundgebung, auf der Reichsleiter Allred Rofenberg in begeifternder Rede die nordifche Wiedergeburt

Die mundervollen Rlange altgermanifcher Luren erichallen und werben abgeloft von ben Fanfaren bes Jung. polte: Die Rundgebung ift eröffnet.

Reichsleiter Alfred Rofenberg ergreift bas Wort gu feiner immer und immer wieder von tofendem Beifall unterbrochenen Rebe. Er fprach einleitend bie Soffnung aus, daß bas ichon vielfach im Muslande erfennbare Berfteben für Deutschland immer tiefer werben moge und bag Die völferverbindenden Krafte immer fefter geichlungen werden mußten, weil bas heute auf Europa ruhende Schidfal biefe Berftanbigung notwendig forbere. - Unfer Sanbein, fo fuhr er fort, muß von den Rotmendigfeiten unferer Beit aus bestimmt werden. Manche Theorie ber Bergangenheit, die uns die icopferifche Kraft zu nehmen brobte, finkt beute in nichts zusammen.

Bir wiffen heute, daß das Licht nicht aus dem Diten tommt, daß die Bolter Europas nicht aus Mfien eingewandert sind, sondern daß die Wiege der europäischen Kulturen und der Kulturen Indiens, Irans, Griechenlands und Roms im Norden stand.

Die Erfrantung, die auch Deutschland erfaßt hatte, hat in einem großen Teil der Belt surchtbare Ernte gehalten. Der boliche wistische Often droht mit feiner Berneinung gerade bie beften Urfrafte ber europailchen Bolfer gu

vernichten, aus benen heraus Seele und Rultur ber Bolfer Europas entftanden find.

Wir sind der tiefen Ueberzeugung, daß die national-sozialistische Bewegung die für Deutschland angemessene Form ist, um die ganz Europa bedrohende Gefahr für immer ju bandigen.

Wir hoffen, daß das Ringen um eine neue Grundlage bes Lebens, das innerhalb aller Bölfergemeinschaften heute ausgetämpt, mit dem Siege der Bolfströfte beendet werden wird. Bon innen heraus muß die Ueberwindung ber tommunistischen Gebantenwelt vor sich geben burch Forberung ber auffeimenben gefunden Rrafte.

Alfred Rosenberg begrüßte lobann aufs wärmste ben Abidiug bes beutichen glifchen Flottenab-tommens. Ueber ben norbischen Oftseeraum hinmeg, so erflärte er, miffen mir uns

#### eins auch mit England,

der großen Macht in ber Norbiee, die feit Jahrhunderien in einem unbefümmerten Bitingertum ein weltumfaffendes Imperium ichuf, beffen Mufgabe es ift, ben Schut ber mei-Ben Menschen zu bilben bort, mo bie Lebensnotwendigkei-ten Europas es erfordern. Das deutsch-englische Flotten-abtommen ift ein Belipiel einer wirklich aufbauenden Beitpolitit und bedeutet einen Grundftein europäischer Friedens.

Bum Schluß wies Mifred Rofenberg auf die hohe Bedeutung der Kunst als völkerverbindendes Element bin, in deren Zeichen auch die nordische Tagung in Lübeck stehe, und sprach die Ueberzeugung aus, daß die für den nordischen Gedanken geleistete Arbeit ihre Früchte tragen moge für die innere und bann auch aufere Biebergeburt aller geftaltungsftarten Bolfer Europas.

Langanhaltender Beifall solgte der Rede Rosenbergs und brach sich an den Wänden der uralten steinernen Zeugen deutscher und nordischer Macht. Das Deutschlande und Horstellelle beichsteften die denkwürdige und für die Entwicklung des nordischen Gedankens so bedeutsame Kundenberge

### Die Gefährdung der nordischen Raffe

Auf die Gefährdung der nordischen Rasse wies in einem Bortrag der Leiter des Rassepolitischen Amtes der NSDAB, Dr. Groß, hin. Der nordische Mensch und die nordische Rasse, so betonte er u. a., sind heute in der Welt bedroht, nicht so sehr durch politische und geistige Gegensählichkeit von anderer Seite, sondern durch sene Gesahr, die als die gesährlichste und unerdittlichste bisher in der Geschichte aller Wölfer und aller Leiten Wenschen und Stagten gerficht und Bolter und aller Zeiten Menschen und Staaten zerstort und ausgeloscht hat. Biele Bolter seben feit Jahren

#### das Geipenft des Geburtenrudganges

por fich. In bem legten Jahrzehnt find gerade bie norbischen Bolter auf biefer Erbe viel ftarter von biefer Gefahr betroffen als andere Nationen. Das bedeutet, daß der Einfluß ber nordischen Bölter auf dieser Erde in Zukunft ichwächer und schwächer werden wurde. Wenn sich Deutschland für die Erhaltung der nordischen Menschen einsetzt, so geschiebt das nicht aus politischen Erwägungen, sondern wir wollen vielnicht die Nieden ander werden werden der Dalein bie bie mehr biejenigen Menichen erhalten, beren Dafein für bie weltanichaulichen Enticheibungen ber Begenwart und ber Zufunft unerläglich ift. Dr. Groß ichloß:

Der nordische Menich steht vor der Menichheit als Trager der eigentlich ichopferischen Kräfte des Geiftes- und Kulturlebens überhaupt. Aus diesem Grunde ift die Erhallung des nordifchen Menichen jeht und in Bufunft unbeblugt notwendig. Wir glauben daher, daß unfere Urbeit für den nordifchen Gedanten den lehten, größten und bel-

ligften Gutern der gangen Erbe dient, Anschließend sprach der Reichsgeschäftsführer ber Nor-dischen Gesellschaft, Dr. Ernst Timm, über ben nordi-schen Gebanken. Es entspricht dem norischen Gedan-ten, so beionie er u. a., daß jedes Bolt als Ganzes in sich und in seiner Eigenart unerschütterlich sest und frei basteht und jebem anderen Bolte diefelben Borausfegungen feines Boltstume gubilligt und anerkennt. Bei unferer Arbeit für ben nordischen Gebanken gehen wir daher davon aus, daß Boraussehung für dauerhafte gute Beziehungen zu den nordischen Landern — wie zu allen übrigen — ein in sich gesestigtes Boltstum ift, daß es die Achtung vor bem eigenen Boltstum verbietet, beutsche Rultur wie eine Exportmare im Musland gu propagieren.

### Die Berwendung von U.Booten

Tiefer Eindrud des deutschen Bergichts auf unbeichrantten U-Bootfrieg.

Condon, 26. Juni.

"Daily Telegraph" fagt in einem Beitartitel, die Mittel-lung des Ministerprafidenten, die Regierung wolle Frantreich, Italien und Sowjetrufland au Flottenbesprechungen einladen, werde in England allgemeine Befriedigung auslösen. Die Aufmerksamkeit der Deffentlichkeit werde aber im Mugenblid von ber Mitteilung bes Marineminifiers gefef-felt werben, monach bie beutichen Bertreter bei ben letsten Stottenbeiprechungen Deutschland gur Befolgung ber

Regelung bes U.Booitrieges verpflichtel hatten, bie im Teil 4 bes Londoner Flotienvertrages niebergelegt feien.

Diese deutsche Zusicherung werde in allen Kreisen der beitischen Dessenstückteit einen tieseren und günftigeren Sindrus machen als irgendeine andere Zusicherung, die etwa hätte gegeben werden können. Sie werde umsomehr Glauben sinden, als Deutschland bei allen Abrüstungserörterungen ebenso wie Großbritannien die völlige Abschaffung von U-Boosen besürwortet habe.

Einige andere Lander hatten sich allerdings dem Borichlag widersett, da das U-Boot das Gleichgewicht zugunften
der schmächeren Seemächte wiederherzustellen in der Lage
sei. "Daily Telegraph" schließt, wie es auch immer sei,
Deutschlands Erklärung würde einen wesent,
lichen Beitrag zur Sicherung der Zustimmung aller
zum Teil 4 des Londoner Flottenvertrages leisten. Frankreich und Italien hätten die Entschließungen paraphiert, aber nicht ratifiziert.

Deutschlands Bersprechen, diese Berpflichtung ohne Rüdsicht barauf, ob alle anderen Cander ihr beitreten" anzunehmen, ist der beste Beweis für seine gute Absicht, den es geben kann. In diesem Sinne wird er in England auf-

Das liberale Blatt "Rews Chronicle" nennt in einem Leitartifel den deutichen Beichluß, auf einen undegrenzten U-Bootfrieg zu verzichten, weise und spricht sich für eine völlige Abschaffung der U-Boote oder doch wenigstens der großen Hochsee-U-Boote im Gegensch zu den U-Boote seine für die Küstenverteidigung aus. Die Hochsee-U-Boote seine Gereich zu den U-Boote seine Für eine Berteidigung garnicht erforderlich.

Das arbeiterparteiliche Blatt "Dailn Herold" sagt, der

Das arbeiterparteiliche Blatt "Dain Herold" jagt, ber beutsche Schritt sei etwas wert. Alle anderen Seemächte sollten jest ähnliche Bersprechungen abgeben. Am besten wäre es, die U-Boote völlig abzuschaffen und ein Borgeben gegen Handelsschiffe nur für den Fall von Sanktionen, die vom Bölkerbund gebilligt seien, für zulässig zu erklären.

### Die frangöfifche Flottenftarte

54 v. S. ber englischen.

Baris, 26. Juni.

Wie in den Wandelgängen der Kammer verlaufet, soll Kriegsminister Pietri vor dem Marineausschuß erklärt haben, daß die französische Flotte unter Berückschtigung der in Bau besindlichen Schiffe 54 v. h. der englischen betrage. Dieses Verhältnis erscheine umso beruhigender, als sich hierunfer Linienschisse besänden, deren Offensiv-, Desensiv- und Beweglichkeitseigenschaften noch von keiner Kriegsmarine erreicht worden seinen.

Die Rordfee. und Ranalfront werbe im übrigen bant ber befferen Beziehungen zu Italien verftartt werben tonnen, ba beftimmte im Mittelmeer ftebenbe Rriegsichiffe freigemacht werden tonnten.

Etwa 100 Kriegsschiffe sind auf der Reebe von Breft zu den großen franzölischen Flottenmanövern zusammengezogen worden. Kriegsminister Bietri wird an Bord eines Torvedobootszerstörers an den Uedungen teilnehmen

### Der Reichsparteitag 1935

Dom 10. bis 16. September in Rürnberg.

Berlin, 25. Juni.

Die Nationalsozialistische Parteitorrespondenz meldet: In diesem Jahre wird die Partei in den Tagen vom 10. die 16. September ihr gewaltiges Jahrestreffen in der Stadt der Reichsparteitage abhalten.

Die umfaffenden Borbereitungen für die organisatorische Durchführung, die auch in diesem Jahre hauptbienstleiter Schmeer leitet, find bereits in Angriff genommen

Im Rahmen des Reichsparteitages, besien Programm sich noch im Stadium der Borbereitung besindet, wird der Führer den Grund fie in zum Reubau der gigantischen neuen Kongreßhalle und damit für die gesamten großen Reugestaltungsarbeiten des Reichsparteitagsgeländes in Kürnberg legen. Der traditionelle Ausmarschplatz der SU, die Luitpoldarena, wird die zum Reichsparteitag in seiner neuen Gestaltung voraussichtlich dereits sertiggestellt sein.

Das gewaltige Ereignis des Reichsparteitages, das alljährlich dem deutschen Bolt und der Welt Zeugnis ablegt von der Kraft und Stärte der in der NSDAB verankerten politischen Führung in Deutschland, wird auch diesmal Hunderttausende von Parteigenossen zu gewaltigen Feierstunden nach Kürnberg führen und wieder zum nationalen Erlebnishöhepunkt des Jahres werden.

#### Meber 100000 Arbeiter an den Mutobahnen

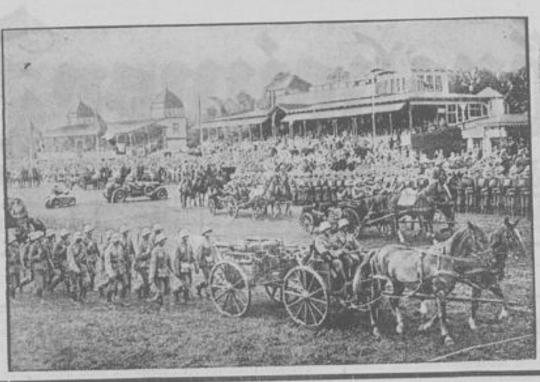
Die für die Arbeit an den Reichsautobahnen besonders günstige Sommerzeit hat ein startes Anschwellen der Jahl der Arbeitskröfte an den Straßen Adolf Hitlers zur Folge gehabt. Nach den Feststellungen der Reichsanstalt für Arbeitsvermittlung und Arbeitslosenversicherung waren am 31. Mai 1935 an den Reichsautobahnen 102 244 Boltsgenossen beschäftigt, gegenüber nur 86 832 im Bormonat.

### Den Borgejehlen niedergeichoffen.

Reichenberg (Böhmen), 27. Juni. Am Mittwochmittag ereignete sich im Forsthaus heibeblirfel bei Riemes ein aufsehnerregender Mord und Selbstmord. Der Förster schoß den bei ihm zur Kontrolle weilenden Forstrat Rata aus Reichstadt nieder Der Tat sollen Meinungsverschiedenheiten vorausgegangen sein. Danach richtete der Mörder die Wasse gegen sich selbst und verlehte sich tödlich.

#### Bor ben Mugen des Mannes abgestürgt,

München, 27. Juni. Beim Abstieg von der westlichen Karwendel-Spize stürzte beim Ueberqueren eines Schneefeldes die 42jährige Karoline Halbt aus Fürth in Banern vor den Augen ihres Mannes 150 Meter tief ab. Der Ehemann erlitt dei dem Bersuch, seine Frau zu halten, Berletzungen.



Die Wehrmacht Deutschen Derby Unlählich der Der Derby-Woche fand Hander auf der Stamburg auf der liteler Turnierpial führungen der

macht fatt

Belthub ?

#### Bar Japan auch dabei?

Abreise Edens von Rom. — Nur Informationen über Abeffinien?

Rom, 27. Juni.

Der englische Minister Eben hat mit ben herren seiner Begleitung Mittwoch mittag um 12 Uhr mit bem sahrplanmäßigen Bariser Luguszug Rom verlassen. Zu seiner Berabichiedung hatten sich u. a. Staatssetretar Suvich, ber englische Botschafter Drummond und ber japanisch et Botschafter eingesunden. Eden und Suvich sührten furz vor Abgang des Zuges in einem Privatsalon des Bahnhologes bäudes eine turze Unterhaltung. Eine längere Besprechung zwischen beiden hat entgegen den ursprünglichen Absichten nicht mehr stattgesunden.

Aus der Unwesenheit des japanischen Botschafters wird geschlossen, daß auch die hiesige diplomatische Bertretung Japans als eine an der Jottensrage besonders interessierte Mocht in die Besprechungen eingeschaltet war.

Die römische Mittagspresse vermerkt den Abschluß des Zusammentressen zwischen Mussolni und Eden mit ausgesprochen er Zurüchaltung. Das Mittagsblatt des halbamtlichen "Giornale d'Italia" vermerkt lediglich zu den Besprechungen über die abessinische Frage, daß der Duce den englischen Minister nur freundschaftlich über den Stand der Beziehungen zu Abessinien ins Bild gesetzt habe.

Stand der Beziehungen zu Abessinien ins Bild geseit habe.
Man habe sozusagen den Puntt auf das "i" gesetzt. Die abessinische Frage könne naturgemäß nur die vorhergesehene Entwickung gehmen, wie sie durch das Prestige und das Interesse einer Grohmacht wie Italien bedingt set.

#### Drei Todesopfer der Bleifdwergiftung.

Bielefeld, 27. Juni. Wie untängst berichtet, waren in Bielefeld und Bractwede 20 Bersonen nach dem Genuß von robem Haffleisch erkrankt. Schon in der vergangenen Woche ist der Krastsahrer Bögeding an den Folgen der Bergiftung gestorben. Die Hoffnung, daß alle übrigen Kranken geneien würden, hat sich nicht erfüllt. Der Sosahrige Invalide Frih Dietrich aus Bractwede und der Zhjährige Arthur Nagel aus Bielefeld-Schildesche, die ebenfalls von dem Fleisch gegessen hatten, sind ieht gestorben. Damit erhöht sich die Jahl der Opser auf drei.

#### Orabilos gelentie Bielflugzeuge

Bermendung bei den briffifden Blottenübungen.

Condon, 26. Juni.

Wie die "Times" meldet, haben sich bei Uebungen von Kriegsschiffen und Küstenbatterien drahtlos gelenkte Zieissuge außerordentlich gut bewährt. Aus einer Beröffenklichung des Custsahrtministeriums gehe hervor, daß bei den Bersuchen diese neuartigen Zielstugzeuge Entsernungen bis zu 16 Kilometer und höhen bis zu 3000 Meter von ihrer Kontrollstation auf dem Festland bzw. an Bord eines Schlachtschiffes erreicht hätten.

Imei der Flugzeuge seien dei Uedungen abgeschossen worden. Bei den Schaustügen der britischen Lusistreitkräfte in Hendon am Samstag werde eines dieser Fernlenfzielsstugzeuge zur Besichtigung aufgestellt werden. Beim Fliegen werde es sedoch nicht gezeigt werden. Auch die Einrichtung und der Mechanismus dieser besahungslosen Flugzeuge werde geheim gehalten.

### Aurzmeldungen

paris. Wie "Demvre" melbet, wird ber neue fübflawiiche Minifterprafibent bemnachft nach Baris fommen.

Paris, Die zweite Bollitzung des Kongresses der Internationalen Handelskammer war in der ersten Abteilung der Organisation der Erzeugung und in der zweiten Abteilung der Berteilung gewidmet. Die der Organisation der Erzeugung vorbehaltene Sitzung wurde durch einen Bortrag von Klemens Lammers (Deutschland) eingeleitet.

Rom. Durch tönigliches Defret ift bas Unterstaatsiefretariat für Presse und Propaganda zum Ministerium erhoben worden. Der bisherige Unterstaatssefretar Graf Galeazzo Ciano, der Schwiegersohn Mussolinis, wurde zum Propagandaminister ernannt.

Barichau. Die Beratung des Seim fiber das neue Wahlgesetz endete nach einer Dauersitzung erst Mittwoch früh. Reben den Oppolitionsparteien sprachen sich auch die Bectreter aller nationalen Minderheiten gegen das Wahlgesetz

Guatemala. Die Boltsobstimmung über die Amtsverlängerung des jezigen Pröfibenten Ubico gestaltete sich zu einem gewaltigen Erfolg für diesen bewährten Staatsmann. Rach dem bisherigen Ergebnis wurden 834 168 Ja-Stimmen und 1227 Rein-Stimmen abgegeben.

### Lotales

Storsheim am Main, ben 27. 31

### 2Ber darf in Jugendherberget

der fommt immer wieder sehr häufig vor, dolberer, die sich auf Jahrt befinden und in Jugengen übernachten wollen, abgewiesen werden müstenicht die Berechtigung zur Benutzung der Jugender haben. Boraussetzung zur Benutzung der deutschen herbergen ist der Besitz eines Jugendherberge Mit Dieser Ausweis wird in nachstehenden Arten auss

1. Der Bleibenausweis. Diefer ist für wanderer unter 20 Jahren bestimmt. Er wird ab von allen Ortsgruppen des Jugendherbergsverband direkt von der Gaugeschäftsstelle. Er tostet jährlich ing. Bei Ausstellung sind mitzubringen: Personaund ein Lichtbild.

2. Mitgliedskarte. Um auch Erwasse, bie Witgliedskarte geschaffen. Diese ist durch ben beitrag von drei Mark zuzüglich Gauzuschlag zu übrigen gesten dieselben Anordnungen wit Bleibenausweis. Bersonen über 20 Jahre, die sich rufsausbildung befinden ober erwerdslos sind, die Hälfte und den Uebernachtungspreis für Just

3. Führerausweis. Uebernachtungsrecht alle Jugendverbände, wenn der Führer der Grupp Führerausweis besitzt. Die Jugendgruppe seibst perschaftliches Mitglied beim Jugendherbergsverben Rähere Austunft bierüber erteilen die Ortsgrupp die Gaugeschäftsstellen.

4. Familien tarten, Reuerdings wurde Familienkarie eingeführt. Die Eltern bezahlen dam Jugendherbergen den normalen llebernachtungsgebühr für Jugendliche. Diese beit Erwachsene 60 Pfennig und für Jugendliche unter en 20 Pfennig. Den Herbergseltern ist es sirens Wanderer ohne Ausweis aufzunehmen. Jeder dassir, daß er sich einen Jugendherbergsausweis

Der heißeste Tag bes Jahres war ber ges Dienstag. '34 Grad im Schatten war bis jest Temperatur dieses Jahres. Temperaturen über fommen bei uns nicht oft vor. So stieg im 31 1892 die Temperatur fast täglich auf über an einem Tag sogar auf 38,2 Grad. Nechnischen peraturen berrichten 1911 (bis 38 Grad), den ben peraturen berrichten 1911 (bis 38 Grad), den 1938 (35,5), 1929 (33).

Mit dem Schlageterschild beliehen wurde soffensbeimer, gewiß eine hobe Auszeichnung. sich um den jeht im Frankfurter Sauptbahnlest tuenden Eisenbahnsekretär, Serrn Kris Bauet, nannte ist ein geborener Florsheimer und Sohn lebenden Serrn Jakob Bauer in der Eisenben Serr Fr. Bauer nahm als der Ulan an dem Wellich gehörte vom Jahr 1919 ab die zu seiner dem Sturmtrupp Rheinland an. Bei der Riede der Separatistenausstände üblen Angedenkens verschiedenen Orten bervorragenden Anteil, jahr 1923 führte er dei den Kriegsgerichtsversigegen die Rheinindustrieellen das aus det gruppe ehemal. Kavalleristen gebildete Kolliegung ehemal. Kavalleristen gebildete Kolliegung nach feiner Ausweisung an der Spite gewiesenbundes Thüringen. Später verzog mit seiner Kamilie nach Höckt, wo er die gewiesenendundes Bezirt Main-Taumus Weste!

Die Opelbrüde, die sich in der turzen Zeit geins als ein äußerst notwendiger Berfehrstall wiesen ha t, wird in Zulunft eine noch itärkere ersahren. Nach einer Bolizeiverordnung über glie auf der Straßendrüde über den Main bei stein dürfen in Zukunft Fahrzeuge aller girtzestamtgewicht mehr als 9 Tonnen beträgt, die mehr besahren. Die Umleitung für diese kohn nicht gerade idealen Ede an der Hasselsberten nicht gerade idealen Ede an der Hasselsberten Sauptstraße (Mehzgerer Rohl) ist äußerste Blahe, zumal hauptsächlich nur ganz schwerte die bei Rostheim nicht mehr vassieren dürfel diese Etrahen besahren werden. Besonders sein erupsoblen entweder an dieser Stelle abzult durch die Bleichstraße zu sahren. Wir warnet diese gefährliche Ede nicht seichtstung zu beschwerte der Geschricht walten zu sassen.

m Chore lieberbund er Zwed zu . Chorme etbund einen es lich nich etite feiner Gi Rojen, le Ratur trau Bult bie Re war das S ber Aphr Beiht. Die 5) in fie icon crechnung 31 on fehr frü als Brab. D denbjährige Jahrtaufe und Pre

lag bes bent

the man im 1 Liebes. At in den Dier in den Dier im 8.30 Uh Weisen in 1

t Stimmu

nittag ein i Wertzeug, ik, fiel plöte baran lis Geifenheim Geifah vollständigen behr bebeni ker bebeni ker bebeni ker beidet ver leichtere in Anochen niem Städ

comeres U

Staat

Biesbien misbabener
lomit nach
Neichsthe
n eine mel
der prüdlich
bem Kri
Vieuhilch
mit mehr ber

Tragerich

des unb

en Etfuhr en Iheater en Iheater anna tige in Bo kanben fest in Dieben und bem Mein bem Mein Lüdel bem Mit Lüdel

maisse warb
to ber To
tion Unio
tion Unio
tion Unio
tion Sount
tal Sount
tal

Den m

M

NOW THE

den Derby. Blich der De 9-2Boche fante burg auf den ingen ber

macht ftatt.

n, den 27. 30 herbergen aufig vor, bis werden milles ber Jugenber ndherbergs, 214 en Arten auss Diefer ift für

t. Er wird au erbergsverband foftet jährlich 5 gen: Berfondi auch Erwachle ermöglichen, ift burch ben auzuschlag zu nungen wie Jahre, die fich perbslos find, k preis für Juge rnachtungsrech hrer der Grupf ruppe felbft # dherbergsverbi

rbings wurde bezahlen bani Hebernachtun ern wandern, iche. Diefe bett gendliche unter ift es ftreng men. Jeber bergsausweis !

die Orisgrupp

war ber pe t war bis jet eraturen über o itieg im Cho b auf fiber 31. Grad. Aehtlich (Grad), bent 19 1929 (33),

iehen wurde szeichnung. Sauptbahnho Grit Bauer. B ner und Gob n ber Gifenbi an dem Well su feiner Bei ber nieb Ingebentens " Den Anteil. gsgerichtsvert s aus ber ebilbete Rollh Suppel aus all in der Spite diater verzog Sahr wo er die Fahr ain-Taunus II Ausgezeichne

r furgen Zeit if r Berfehrsfafie e noch ftartere Main bei gli ige aller Artigit beträgt, bie für biefe Tahin Raffelsheim. Sochheimerfrab gang ichmere, gang idmett Besonbers Stelle abillit Wir warnen tifinnig zu befahe r

Lag des deutschen Liedes. Am vergangenen Sonntag ette man im ganzen Baterlande den Tag des deut-en Liedes. Auch der G.B. "Bolfsliederbund" stellte in den Dienst dieses Ehrentages. "Der Berein traf um 8.30 der G. Manner." wo trobde um 8,30 Uhr im Gasthaus "Jum Löwen", wo tröh-de Beisen in dessen Garten ertönten. Dann ging es in teder Stimmung nach Wider um dort offiziell die Beise und Feier des Tages zu würdigen. Es samen die Sollten Chore und Bolfssieder zum Bortrag, die der willsliederbund sein Eigen nennt und wir können jagen. Is der Ipped zur Merkung fürs deutsche Lied poll erreicht bet Iwed zur Werbung fürs deutsche Lied voll erreicht abet. Chormeister Ph. Bit, hinterließ mit dem Bollsbethund einen sehr guten Eindruck, denn der Chorleiter is sich nicht nehmen, diesen schönen Vorneitag im Turnierplat feife leiner Ganger zu verleben.

Rolen, Leberall stehen jest die Rosen in Blite und Rolur traumt ihren hochzeitstraum. Schon im Altergalt die Rofe als die Fürftin, die Königin ber Blumen. war das Sinnbild der Jugend und Schönheit und des-lah der Aphrodite, der Göttin der Schönheit und Liebe kinsiht. Die Heimat der Rose ist Zentralassen. Hier fand an sie schon auf Gräbern, die auf 5000 Jahre unserer Grechnung zurückgehen. Die alten Germanen hatten ihr angelegt, die mit Heckenrosen eingefaßt waren. on febr früh pflanzien fie ihren Lieben rantenbe Rojen bis Brab. Der älteste bekannte Rosenstrauch ist der Bulendjährige Rosenstrauch" am Dom zu Hilbesheim. Sahrtausenden singen die Dichter und Sänger das und Preissied der Blumenkönigin.

Schweres Ungliid in den Opelwerken. In dem Preßnl der Adam Opel A.-G. ereignete sich am Dienstag mittag ein schweres Unglud. Ein etwa 6 Zeniner schwe-Wertzeug, das in einem Schacht aufgestellt werden ihe, siel plötzlich auf bis jetzt unbefannte Weise um und bie daran beschäftigten Arbeiter. Gin 38jahr. Arbeiter beifenbeim fam bireft unter das Wertzeug zu liegen, beisenheim fam direft unter das Wertzeug zu liegen, arch er lebensgefährliche Berletungen und Quetschunst im Gesicht und am Kopse davontrug. Die Nase soll deltandig abgedrückt worden sein. Sein Zustand sehr bedenklich. Der andere Arbeiter, der im letzen wendlich versuchen wollte, das Unglüd zu verhüten, seichtere Verletungen an Kopf und Küden, sowie kichtere Verletungen an Kopf und Küden, sowie kan Knochenriß am Arm davon. Beide Verletzte wurden Städtischen Krankenhaus Mainz zugeführt.

### Aus der Amgegend

Staatstheater Wiesbaben wird Reichstheater.

Biesbaben, 26. Juni. Wie die Städtische Pressesselles Besbaben mitteilt, wird mit dem 1. August 1935 das Besbabener Theater vom Reich übernommen. Wiesbaden lomit nach Berlin die zweite deutsche Stadt, die Reichstheater belitzt. Das Wiesbadener Theater hat kan kinner beichstheater besitzt. Das Wiesbadener Theater hat kine mehrfache Wandlung ersahren. Abgesehen von den kinr middliegenden Ereignissen sein nur die Beränderungen dem Kriege erwähnt. Das ehemalige Hoftheater wurde bem Kriege erwähnt. Das ehemalige Hoftheater wurde Beuhilsches Theater sonderungen. Preuhisches Theater fortgeführt. In der Spielzeit 1932-wurde das Theater als Rassausiches Landestheater unter Tragericaft ber Stadt Biesbaben und ber Beibilfe bes agerichaft ber Stadt Wiesbuden etrieben. Am 1. April etfuhr es dann wieder eine Umwandlung zum Preuhi-Theater und wird jeht ab 1. August 1935 Reichstheater.

Bad Ems. (Dpferftodbiebe am Bert.) Um miggmittag zu einer Zeit, in ber nur wenige Kirchen-ucher anweiend find, wurden in der katholischen Pfarrin Bab Ems zwei Opferftode beraubt. Die in ben anden sein zwei Opferstate betälter wurden von n. Dieben unter Zuhissenahme träftiger Wertzeuge er-

Deineringhausen. (Bom Blit erichlagen.) Der bem Wege ins Feld befindliche 47jahrige Zimmermann Ludel wurde von einem Gewitter überrascht und durch Blibichlag getötet.

Marburg. (Leichenlänbung.) Bei der Steinihle wurde eine männliche Leiche aus der Lahn geländet.
ber Tote, der aus Obergleen dei Giehen stammen soll,
ihm Unfall zum Opfer fiel oder sich selbst das Leben
ihm, muß noch geflärt werden.

Caulchied (Hunsrück). (Auf ber Straße erich ofn.) Rach einer geringfügigen Auseinandersetzung hat
Sonntag abend der in den 20er Jahren stehende Beter
alt den 21 Jahre alten Erwin Börsch, beide von hier, auf
Stroße erschessen. Eine große Erregung bemächtigte ben 21 Jahre alten Erwin Lorich, beibe von gied, ber Strafe erichossen. Eine große Erregung bemächtigte ber Burger. Die sofort benachrichtigte Polizei verhaften ben Mörber und brachte ihn in das Gefängnis nach Sieifenheim.



Beltbilb (DR)

Paolino in Berlin.

Der fpanifche Schwergewichtsboger Baolino Uczudun ift auf Der ipaniche Schwergewichtsvorer Paolind teguban ist auf dem Flughafen Tempelhof eingetroffen. Er mird am 7. Juli im Berliner Bohitadion gegen Max Schmeling kämpfen. Unfer Bild zeigt von links: Frih Rolauf, den Beranstalter des Kampfes, Paolino und seinen Manager Dyazabal.

\*\* Biesbaden, Das Opfer seiner Gemissenhaftigkeit wurde ber Raufmann Road. Er war mit seinem Kraftmagen feitwarts bes Balbes gefahren. Bor ber Rudfahrt ichob Road feinen Bagen nach ber Landitrage, ba er be-fürchtete, ber burch die Sige trodene Bald tonnte burch ben anspringenden Motor und etwaiges Auslaufen bes Bengins in Brand geraten. Auf ber Landftrage tam ber Bagen ins Rollen, Road fprang auf bas Trittbrett, um die Handbremse in Tätigkeit zu sehen. Dies mißlang ihm sedoch. Der schnell bergab sausende Wagen rannte gegen die Absperrsteine an der Stroße und Road wurde dabei so sichwer verlegt, daß er noch am Abend im Krankenhaus geitorben ift.

\*\* Elz, Kreis Limburg. Durch Unachtjamkeit bei ber Aufbewahrung einer gifthaltigen Desinsektionsslüssigkeit brachte sich eine junge Frau aus Elz in größte Lebensgefahr. Die Frau mußte lich regelmäßig nach ber Berfor. gung ihres an einer anstedenden Krantheit zu Beite liegenden Kindes die Hande mit der gisthaltigen Flüssigkeit, die sie in einer Selterswasserslasche ausbewahrte, die Hande walchen. In Gedanken trank sie aus der Flasche, worauf sie lafort von Vehalteit bekallen lie fofor: von Uebelfeit befallen murbe. Schweftern aus bem nahen Krantenhaus gaben der Frau als Gegenmittel Milch und Salzwaffer zu trinten, und burch Erbrechen gab ber Magen bas Bift wieder von fich.

Mus Diefem noch gut abgelaufenen Borfall ergibt fich erneut die ernfte Mahnung, gifthattige Armeien und Bluffigfeiten ftete in Flaichen aufzubemahren, Die burch bre besondere Form und vorichriftsmößige Mufichrift mit Totentopf den todbringenden Inhalt auffällig als Bift fennzeichnen.

Statt anderthalb Jahre - Freifpruch.

Geligenstadt, 26. Juni. Ein Jagbaufseber von bier, ber jeinen Dienst seit 1931 zur vollen Zufriedenheit seines Auftraggebers versieht, mar im Jahre 1923 als junger Buriche wegen Wilberns bestraft worben. Bielleicht mar bieje Bergangenheit daran ichuld, daß er erneut wegen Wilberns, Tier-gangenheit daran ichuld, daß er erneut wegen Wilberns, Tier-qualerei und unbefugten Wassenbesitzes angezeigt und vom Amtsgericht Seligenstadt zu anderthalb Jahren Gesangnis and drei Jahren Ehrverlust verurteilt wurde. Die Berusungsverhandlung vor ber Rleinen Straffammer in Darmftabt führte zu einem gang anderen Ergebnis. Die Wilderei war bem Angeklagten nicht nachzuweisen, da sich die brei Tat-zeugen in schwere Wide sprüche verwidelten, eine Tierqualerei

lag nach der Aussage des betreffenden Zeugen auch nicht vor, so daß in diesen Anklagepunkten Freispruch erfolgte, Der undefugte Waffendesith, der tatsächlich bestand, aber vor 1931 lag, siel unter die Amnestie.

\*\* Frantfurt a. M. (Bie manfich taufchen tann.) Ein Anwalt verteibigte biefer Tage einen Angeflagten, ber Mutos beraubt hatte. Es tam barauf an, ob eines ber beraubten Autos offen ober verichloffen gepartt hatte. Der Anwalt führte ins Feld, baß man sich leicht täuschen könne. So habe er tags zuvor beim Berlassen seines Biros geglaubt, einen Schrant verschlossen zu haben. Tatjächlich habe er aber am andern Morgen ben Schrant vossenlichen gefunden. Der Berteibiger hatte sich aber wicht geführte benn nach inner Beregnblung erft staffe. nicht getäuscht, denn nach jener Bernandlung erft stellte fich heraus, daß Einbrecher in dem Anwaltsburo waren, die den Schrant erbrochen hatten, ohne aber nennenswerte Beute gu finden.

Frantsurt a. M. (Leiche eines Reisenben geländet.) Ein Maschinist ber Stauftuse Griesbeim ländete die Leiche des eima 20 Jahre alten Reisenden Rudolf aus Gotha. Ob Selbstmord oder ein Berbrechen porliegt, fteht noch nicht feft.

Darmstadt (SA-Reit- und Fahrturnier.) In ber alten Reiterstadt Darmstadt fand ein SA-Reit- und Fahrturnier statt. Es wurden die Teilprüfungen Dressur und Jagdspringen zum Austrag gebracht. Die 32 Teilnehmer, die sich aus acht Mannschaften zu se vier Reitern der acht Stürme der 50. SA-Reiterstandarte Starsendurg zusammenseiten, entledigten sich durchweg mit sehr gutem Geschich sierer Aufgade. In der Dressur sah man gut hingesehte Reiter mit guter Einwirkung, und vor allem im Jagdspringen trat ein augenfälliger Fortschritt zum Borsahre in die Erscheinung, was Oberführer Lüde in seiner Kritit auch besonders hervordhob. Im Springen zeigten unsere braunen Reiter zahlreiche hob. 3m Springen zeigten unfere braunen Reiter gablreiche gut eingeteilte Ritte.

Bab Raubeim, (Dr. Frid tommt zur Sundert-jahrfeier.) An der Jahrhundertseier von Bad Raubeim wird Reichsminister Dr. Frid als Bertreter des Führers und Reichstanzlers am Montag, den 1. Juli, personlich teil-

nehmen. Schotten. (Unter bem hammer . . .) Das frühere Behrerheim und spätere haus Luginsland, das in landichaftlich reizvoller Begend bei Schotten liegt und in Banbererfreisen weithin befannt ift, murbe in ber 3mangepersteigerung verlauft. Das haus murbe jum Breife von 8000 Mart von ber Bezirfespartaffe Schotten übernommen.

Giegen. (Rinder. Rugviehmartt.) Der Rinber-Rugviehmarti in Gießen war mit 647 Stud Grogvieh, 220 Freffern und 152 Ralbern jum Bertauf beschict. Bet diemlich lebhastem Geichäftsgang wurde der Marki ge-räumt. Es kosteten Milchtühe oder hochtragende Kühe 1. Qualität 400 bis 520 Mark, 2. Qualität 280 bis 360 Mark, 3. Qualität 170 bis 220 Mark, einhalb bis dreivier-teliähring Minder 100 bis 160 Mark dreiviertel bis amsiishreljährige Rinder 100 bis 160 Mark, breiviertel bis zweisährige Rinder 150 bis 230 Mark, tragende Rinder 220 bis
450 Mark, Kälber bis zu zwei Bochen alt 24 Mark, bis
vier Bochen alt 38 Mark, bis seche Wochen alt 50 Mark per Stud.

#### Unterlaffene Sorgialtspflicht.

\*\* Frantfurt a. M. Das Schwurgericht verhandelte gegen eine 21jabrige lungenfrante Angeflagte, die beschuldigt war, ihr uneheliches Rind gleich nach der Geburt porläglich getotet zu haben. Die Angeschuldigte hatte bas Rind auf ein Bajcheftiid unter bas Sofa ihrer Manjarbe gelegt und hatte fich bann in ein Krantenhaus fahren laffen. Mis man nach einigen Stunden auch bas Rind nach bort holen wollte, fand man es zwar noch lebend vor, doch ftarb es auf dem Bege zum Krantenhaus. In der Berhandlung gab Die Angeflagte an, fie habe gedacht, bas Rind fei tot, benn es habe fich nicht bewegt. Rach bem Gutachten bes Berichtsarzies tann es gutreffend fein, bag bas Rind fich nicht bewegte; es war nicht reif, aber leben sjähig und hat gelebt. Die Obduktion ergab keine eigentliche Todesursachen Dem Kind hätte man nach der Geburt zum mindesten Wärme angedeihen lassen müssen, statt es stundenlang in der ungeheizen Manjarde unter dem Sofa liegen zu lassen. Bei Unmendung aller Gorgfalt mar bas Beiterleben bes Rindes übrigens nicht garantiert gewesen. Das Bericht verurteilte die Ungeflagte wegen Kindestötung zu zweieinhalb Jahren Befängnis, hielt ben Saftbefehl aufrecht, feste aber die Bollftredung aus.

Hauptschriftleiter und verentwortlich für Politik und Lokales; Heinrich Dreisbach Stelly. Hauptschriftleiter und verentwortlich für den Amzeigenteil: Heinrich Dreis-bach jr.; Drack und Verlag! Heinrich Dreisbach, almilich in Flürsheim am Mais D-R. V. 35, 908 Zur Zeit ist Preislitte Nr. 12 gilltig.



### Neues aus aller Welf

# Rechtstraftiges Todesurteil. Das Reichsgericht vermarf die von bem 28jahrigen Johann Sallbed aus Beifenhaufen gegen bas Urteil bes Schwurgerichts Bandshut eingelegte Revifion als unbegrundet. Damit ift ber Ungeflagte wegen Morbes rechtsträftig zum Tode verurteilt. Hallbed hatte seine 17jahrige Geliebte, die von ihm ein Kind erwar-tete, ermorbet, indem er das Mädchen erdrosselte und dann auf ein Bahngleife legte.

# Beim Baffericopten ertrunten. 201s der 74 Jahre alte Arbeiter Berchtenbreiter von Sechenborf in einem Unwefen bei Reu-Egling (Bapern) damit beichäftigt mar, Baf-fer aus bem Riegiee ju icopfen, verlor er bas Bleichgewicht. Als man ihn nach turger Zeit vermißte, tonnte man aus bem Baffer nur noch feine Leiche bergen.

# Berhangnisvolle Berwechflung. In einem Gafthaus In Streitau (Bagern) tauften fich zwei Fortbilbungsichule. rinnen eine Glaiche Geltersmaffer. Durch einen unglud. lichen Bufall murbe ben Dabden eine Blaiche ausgehanbigt, in der fich Bafferglas befand. Eines der Madchen machte einen fraftigen Schlud aus ber Flasche und erlitt fofort ichmere innere Berbrennungen.

# Tob im Tanglotal. Der 30jahrige Richard Summer batte in einem Tanglotal in Bab Reichenhall Blag genommen. Mis feine Freunde vom Tang an ben Tijd gurudtehrten, an bem er faß, wollten fie ihn weden in ber Deinung, daß er ichlafe. In Birtlichteit mar er vom Bergfchlag getroffen worden, ber feinen fofortigen Tob berbeiführte.

Rind im Entenweiher ertrunten. In einem unbewachten Mugenblid fiel bas zweijahrige Tochterchen von Kaver Schweger in Reuthof (Banern), als es bie Enten ins Baffer treiben wollte, in den nabegelegenen Beiher. Man nimmt an, bas bas Rind in dem feichten Baffer fo ungludlich auf bas Beficht fiel, bag es erftidte.

# Bom Bilg erichlagen. Wahrend eines ichweren Gewitters, bas über die Gegend von Mu v. 28. (Bagern) nieberging, waren Bauern bamit beschäftigt, noch raich einen Teil bes Beues beimgubringen. Als Die Leute auf den Bie-fen weilten, fuhr plöglich ein Bligftrabl nieber und traf Die Bandwirtsfrau Ditilie Beimerl, Die auf ber Stelle getotet

# Mit dem Motorrad in eine Jeuerwehrgruppe. Ein Rotorrabfahrer von Lobermuhle hatte, mahrend bie Feuer. wehr in Balbed eine lebung abhielt, von ber Abiperrrungsmannichaft freie Fahrt erhalten und rannte in eine Gruppe von Feuerwehrleuten. Der Sprigenführer und ein Feuerwehrmann wurden leicht verlegt, ein britter Feuerwehrmann mußte mit einem Schlenbeinbruch in bas Krantenhaus Remnath (Oberpfal3) eingeliefert werben.

# Ein Schühenfestzelt im Gewitterflurm davongetragen. Ein jahes Ende nahm bas Schugen, und Fahnenweihefelt in ber Gemeinde Enll im Rreife Gelbern. Ein orfanartiger Sturm machte bas große Sallenzelt bis auf die Border-front bem Erbboben gleich. Jum Glud befanden fich nur etwa zehn Bersonen in bem Festzelt, von benen zwei Berlegungen bavontrugen.

# Mit felbft gefammelten Dilgen vergiftet, Gin in ben fünlziger Jahren ftebenbes Chepaar in Koln hatte fich von etbit gesammelten Bilgen eine Mabigeit bereitet, worauf lich ichwere Bergiftungsericheinungen einstellten. hausbemobner, die das Chepaar in hilflofem Buftande fanden, forgten für bie Ueberführung ins Krantenhaus, Beibe fcmeben in Lebenogefahr.

# Bom Blig erichlagen, Bei Duisburg murbe am Bertafee ein 75jahriger Mann, ber unter ei em Baume Schutz gefucht hatte, vom Blit getroffen und lofort getotet.

# Groffeuer in einem Salpeterlager. In ber Racht brach in einem Raum bes Tetfchener Lagerhaufes, in bem 500 Baggons Salpeter lagerten, ein Brand aus, ber ralch um fich griff. Im Augenblid ftanden etwa 50 Waggons Salpeter in Flammen. Die Löscharbeiten gestalteten sich außerordentlich schwierig.

# 20 Rinder an Inphus erfrantt. In Guften, Rreis Bulid, macht lich ichon einige Zeit bie tudiiche Tophustrantbeit bemertbar, fo bag 20 Rinber ichwer ertrantt barnieberliegen. 3mei Rinder erlagen bereits ber anftedenben R-ant.

Arefeld, 26. Dai. In bem Orte Berlaer fpielten zwei Bruber am Ufer bes fleinen Flugdens Dommel Fugball. Dabei fturgte ber jungere im Alter von neun Jahren ploglich ins Baffer. Der gehn Jahre alte Bruber iprang fofort nach, um den Berungludten zu retten. Da beide Kinder nicht ichwimmen tonnten, maren ihre Unftrengungen, gegen bie Strömung angufommen, vergeblich. Rach einem verzweifel. ten Rampf verfanten beibe in ben Sluten und ertranten.

Neufel gegen Peterfen

Großer Erfolg in Condon. - 3ad Deterfen gibt. in der zehnten Runde auf.

Jad Beterfen, ber britifche Schwergewichtsmeifter, brannte feit bem 4. Februar, mo er von dem beutichen Schwergewichtler Balter Reufel (Bochum) in ber elften Runde gur Aufgabe gezwungen murbe, auf eine Revanche. Mit ihm rechnete aber ber gesamte englische Boriport auf ein erfolgreiches Bestehen im Rudtampf. Alles mar bagu angetan, um biefen Rampf, ber Dienstagnacht in London stattfand, als größtes englisches Boriport-Ereignis bingu-ftellen. Das weltbefannte Wembley-Stadion bei London war gu biefem Freiluftfampf burch ungahlige Lampen in einer Gefamtftorte von breiviertel Millionen Rergen erhellt und bot ben über 50 000 Buichauern von allen Plagen aus glangende Sichtmöglichteiten.

Balter Reufel hatte fich für biefen gewiß nicht leichten Rampf wieder im hiftorifden "Star und Garter" Sotel in Binbjor jorgfältig porbereitet, mußte er boch gu genau, daß von dem Ausgang dieses Treffens alle weite-ren Bläne abhängig wurden. Jad Beterson mußte diesmal den Ramps in der zehnten Runde aufgeben. Mit diesem Ichonen Ersolge stehen sur den blanden Westfalen neue Rampfvertrage in England und Amerita in Ausficht. Borerft aber burfte er auch mit ber Borfe von Condon gufrie. ben fein, tonnte er boch als Favorit bes Rampfes eine Garantiefumme von 80 000 Mart forbern, außerdem aber ein Drittel ber Gefamteinnahme verlangen.

Der Rampfperlauf.

Bleich von ber erften Runde an gieht Reufel mit ichmeren rechten und linten Saten, aus Salbbiftang geichlagen, los. Er erwischt Beterfon mit feiner ichnellen Linten, landei anichließend einen muchtigen Ropfhafen, ber Beterfen bereits in der erften Runde bas linte Muge, feine alte Rarbe, öffnet. Die zweite Runde bringt Rahtampf, von Reufel bit. tiert, der durch ichnelle hatenferien verjucht, aus ber Ber-legung feines Begners Borteile zu erzielen. Der überaue ichnelle Rampf bringt offenen Schlagwechlel, Gug bei Fuß fteben fich die Begner gegenüber. Reufels Schlage tommen genauer, haben durchweg bas aufgeichlagene Muge Berter fens zum Ziel. Gegen Schluß ber zweiten Runde wird ber Kampf gerabezu bramatisch, als Reufet feinen Gegner mit einer Rechten gum Rinn ichmer anichlagen fann, io daß biefer nur mantend feine Ede erreicht. Die 4. und 5. Runde fieht ben Englander überraichend erholt. Allerdinge ift auch Reufel von dem allzu foriden Tempo etwas angegriffen. Begen Schluß ber fünften Runde wird Belerfen leicht überlegen und landet verschiedene rechte Ropfhaten, die auch bei Reufel Birfung erzielen, Much in ber fechften Runde tann Beterfen, ber tattifch flug auf Diftang bleibt, gefallen. Doch ift Reufel in ber Birfung feiner Schlage harter, menn ihm auch in ber gleichen Runde noch das linte Muge aufgeichlagen wird. Aber auch ber ichnelle Englander zeigt von der fiebten Runde ab beutliche Zeichen von Ermudung. Die harten herze und Magenhaten Reufels haben feine Luft. porrate verbraucht. 3mei genau tommende Ropihaten auf finn und linten Riefer und ein wuchtiger linter Aufmarishaten werfen Beterfen endgültig von ber Enticheidung gurud. Seine Augenverletzung behindert ihn immer mehr in ber Sicht, ichließlich treibt ihn der Westfale mit harten Treffern fo por fich ber, bag die Frage nach bem Sieger bereits in ber neunten Runde geflart ift. Schlieglich hatten bie Sefunbanten Beterfens ein Ginichen mit ihrem Schugling und gaben in ber gehnten Runde ben ausfichtslos geworbenen Rampf auf.

Reichslotterie für Arbeitsbeschaffung 10 Hauptgewinnez Du 10000



Ich will Arbeit schaffen Jch will in Arbeit fein Ich will meinen Volksgenoffen Glück bringen -



# Die jungen Gemült Reiter 27.

gewinnen durch einige Tropfe.

MAGGI<sup>S</sup> Würze ganz befor

ders an Wohlgeschmack. Verlangen Sie all Eiesahren in i ausdrücklich MAGGI Will Brunder West 11

### Befanntmachungen der Gemeinde Florshe Bellert, bag ber

Auf Grund ber Minist. Polis. Bg. über ben inglad nicht ber firchlichen Feiertage vom 19. Mai 1934 (6.3.3 int. londern e ist bas Felt ber Apoltelfürsten Petrus und Paulu bei baben, au 29. Junt ein gesehlich geschichter, firchlicher Feie baben, au baber jebe öffentlich bemertbare Arbeiten verboten. taufsitellen tonnen offen gehalten werben.

Blorsheim am Main, ben 25. Juni 1935. Der Bürgermeifter als Ortspolizeibehorbe: Dr. 8

### Rirchliche Hachrichten

Ratholijder Gottesbienft

Freitag Serg Jefu-Fest: 6.45 bl. Deffe gu Ebren bift. Bergens Jesu (Rribs.), 6.45 Uhr Amt gu bes blit. Bergens Jein

Samstag Geft Beter und Paul, gebotener Feiertad, tesbienft wie an Conntagen. In ber Schul Stiftungsamt fur bie fatramental. Brubericait lette an biefem Tage für ben Dom ju Limburg Rachften Conntag ift ber Rommuniontag ber Fr

Reichofenber Frantfurt a. DR.

Beben Bertiag wieberfehrenbe Brogramm-Runt 6 Choral, Morgeniprud, Comnastit; 6.15 Fruhlong, 8 Bafferftandsmelbungen; 8.10 Gymnal Frühtongert bezw Genbepaufe; 11 Werbetongert; 11.2 grammanjage, Birticaftsmelbungen Wetter; 11.30 S bienft; 11.45 Bauernfunt; 12 Mittagskonzert 1; 13 Radrichten; anschließend totale Nachrichten; 13.15 tongert II; 14 Beit, Radrichten; 14.15 Birtichaftebei Genbepaule: 17 Radmittagstongert; 18.45 Das Leben ! 18.55 Better, Birticoftsmelbungen, Brogrammanben Beit; 20 Beit, Radrichten, anschliehend Tagesspiege Zeit, Nachrichten; 22.15 Weiter, lotale Nachrichten,

Donnerstag, 27. Juni: 10 Genbepaule; 10.15 10.45 Braftifche Raffchiage für Ruche unb 15.15 Rinberfunt; 16 Rleines Rongert; 16.30 Bas bie Zeitschriften bes Monats Juni?; 16.40 Eine gint ebe: 18.30 Runftbericht ber Woche; 18.35 Der bei Student im Rundfunt; 19 Liebe sei vor allen unser Thema wenn wir singen; 20.15 Pfalzische Bauern Bolfsmulit: 21 Steareiferasslunger 21.15 Pragische Boltsmusit; 21 Stegreifergablung; 21.15 Der Mills Lustipiel; 22.20 Menschen und Landschaft, treuz und burch bas Senbegebiet; 23 Boltsliedsingen.

Freitag, 28. Juni: 10 Genbepaufe; 10.15 Gou 10.50 Praftifde Raticilage fur Ruche und Saus; Bar ble Frau; 16 Rleines Rongert; 16.30 Der Rami bas Reich; 16.45 Der Rohlenpott, Geschichte einer Indianbschaft; 18.30 Jugendfund; 18.45 Das Leben is 19 Unterhaltungskonzert; 19.50 Boltsrate für der Indianbschrift, 20.15 Stunde der Nation; 20.45 In. Zwiegelprach; 20.15 Stunde ber Nation; 20.45 In derangug auf bem Grund bes Maines; 21.15 Ordelle gert; 22.30 Sportichan ber Woche; 23 Der Grane, 30

Samstag, 29. Juni: 10 Sendepause; 14.45 Mus Wunderwelt der Ratur; 15 Mensch und Zeit im Sp des Liebes, Hörfolge; 16 Der frohe Samstagnachmittel. Die Stadt Rehl, Die Sauptstadt bes Sanauerlandes Stegreiffendung; 18.30 Feierabend im Arbeitsbienite 19 Brafentier- und Barabemariche; 20.15 Leipziger 22.30 Tangmusit zum Wochenenbe.

## Machen lie es fich leichter Der Große Brockhaus

bilftSbnen

3br filler Berater in allen Fragen des täglichen Lebens

Anregungen für Beruf und Mußestunden

In Rurge von 21-3 lieferbar!

Jest befondere Bezugeerleichterungen Genben Gie ben untenftebenben Abidmitt ein: Gie ethalten bann umpetbindliche Austunft und eine reich bebilberre Antanbigung.

F. A. Brodbaus . Leipzig C1

Der Undergeichnere bittet um fostenlofe und unverbindlicht überfentung bes reich bebellberten Purfpette über ben Burgen Buodhaus fomde um Austwart aber bie jest bestrhenden Bepapertleichterungen.

Rente und Ctenba Det und Strafe:

Wer verkaufen will

Ondidning rorr

Alle Rameraben bes Jahr. gangs 1914 werben für

Freitag Abend ins Gaft. haus "Bur Gintracht" eingelaben. Die Ginberufer

2 Zimmer u. Rüche gejucht per 1. Juli 1935 ober 15. Juli 1935

Offerten unter D. 45 an ben Berlag ber Gl. 3tg.

Große Milchvieh-Auktion v. frischmelkenden

und hochtragenden MIIchkühen u. Rindern

aus Ostpreußen u. a. in Frankfurt a. M.-Höchst Kaserne Höchst, vormittags. 11.30 Uhr

Dienstag, 2. Juli 1935 Wieder sehr großer Auftrieb! Grifder

Bu vertaufen. Ropist Db. Mitter | Rollertitrage It.

Täglich friiche

Kurt Hausto

Bidererftraße 36 Große Auswah

Damen- u. Kind Strümpfe nowie Damen- u. Kim

chen, Kniestrümple, strümple, Herrensockt telschürzen, Damen derschlüpler, Herren hübsche Dirndistoffe und alle Kurzwaren

Sie bei veranstaltet von der Nutzvieh-beschaftung e. G. m. b. H. Fim. Fa. Max Flörsheim, Ecke Ba

the Laterne fahr fonbern e

> leber tomn Bo vernünftig es fommt be biefen feine auf der Fal her bon Rro im Imnern be

Das Reichsger Ucheidung aus Bebeutung Bagenbelige de er aber r Run hat bis ichte angeno uber grobes Benn enbein Entgel en mitnimm en, die ihm nur für grol irlich eine o Das Reichsge geftellt, C eitscharatt En perlo ig des M meinem ting ich mit mich gu fich sellonen ger

fle ift forr bon unfer baf fie men fönnen. lach nation puntte a nug das F bie Bert rüden. infaffung clohrer wil ihm eine Schabene din ber Bei Bund Raf deriftischen W county Reid demomine.

olfogialift!

dan muß predung

sort etun

anz before

iten

r Amt zu E

ber Schule

rubericaft."

u Limburg

cammeRuss

Frühkonzel Gymnaftit:

nzert; 11.20 r; 11.30 Sa

3ert 1; 13 13.15 Min

Birtimaftsbet

rammanbern

Tagesspiegeli achrichten, Es

je; 10.15 5

or allen Din

Better; Das Leben IP

### en Sie als Giefahren in diefem Wagen auf eigene Gefahr'

GI' Will Mendes Wagen aussahren? Man läßt sich aus Gefälligmitnehmen, und es kostet nichts. Meistens passiert auch 5. Es tann aber portommen, daß doch einmal etwas e Florstell wien, daß der Wagen gegen einen Baum ober gegen Laterne fährt. In einem solchen Falle unterscheibet linglud nicht zwischen Mitnehmern und Mitgenommmen, sondern es fann jeden treffen. Dann ist es billig, 34 (5.3.3 den, sondern es kann jeden treffen. Dann ist es fant jud Bauler biebenigen, die gemeinsam die Freude an der Fahrt licher Feit baben, auch gemeinsam das Unglück tragen, das verboten. Der ber fommt für den Schaden auf, der ihm entstander der ihr entsta

So vernünftig und gerecht denten nun nicht alle Leute, es tommt houfig genug por, daß berfelbe Mann, ber be: Dr. Gb 16 Berne umfonft im Bagen feines Befannten ausfahren Diefen feinen Befannten por Bericht verflagt, wenn auf ber Fahrt burch einen Ungludefall ein Schaben landen ift. Dieje Falle begegneten fo oft, daß fich bie Ber bon Rraftwagen baburch ju ichugen fuchten, bag im Innern des Bagens ein Schild anbrachten mit der offerift: "Sie fahren in biefem Bagen auf eigene

Das Reichsgericht hat nun in einer eben veröffentlichten Reichigericht hat nun in einer eben beite rechtlich me Bebeutung feien. Denn burch diese Schilber ichließe Bagenbesiger nur ein feitig feine Saftung aus; bas er aber nicht, sondern ber mitgenommene Freund tag ber Fro belle auch zustimmen.

Run bat bisher die Rechtiprechung ber meisten oberen nichte angenommen, daß die Beteiligten ftillichweigend iber grobes Berichulben hinausgebende haftung aus-Benn jemand aus reiner Gefälligteit und ohne tabein Entgelt zu nehmen einen anderen in leinem inten mitnimmt, fo foll er nur für die Sorgialt einstehen den, die ihm in eigenen Angelegenheiten guzumuten ift, nur für grobes Berichulben, nicht aber für leichte Fahrsteit. Die besonderen Umftande bes Einzelfalles tonnen blirlich eine abweichende Behandlung rechtfertigen.

Das Reichsgericht hat fich jest auf einen anderen Standgeftellt. Es will die Unentgeltlichfeit und ben Beleitscharafter einer folden Gratisfahrt nicht genügen allen Es verlangt eine besondere Bereinbarung, die die biling bes Wagenbesigers ausdrücklich ausschließt. Wenn in meinem Wagen jemanden umfonst mitnehmen will, meinem Bagen semanden umionit interag ichliefen, Bich mit ihm einen mundlichen Wertrag mich zu lichern, ein lehr umftändliches und in manchen Martienen geradezu fomilches Berfahren Dies ist auch le ift formaliftisch und lebensfremd. Wir verlangen or allen Die de ist formalistisch und sebenssremd. Wir verlangen ische Bauern von unsern Recht und auch von unserer Rechtspreden Ter Misse von in fe sebensnahe sind und vom Bolke verstanden freuz und geschen fönnen.

Roch nationalfogialiftlicher Rechtsauffallung steht nationassozialistlicher Rechtsauffanten Gemeinichaft. 10.15 Schult in in der Benting in der Benting in der Gemeinschaft in Hall das Recht, welches lich auf das Berkehrsleben bei Der Kamp bie Berkehrsgemeinichaft in den Borderarund der einer Industrieben. Die Berkehrsgemeinichaft wird oher durch Muffalfung bes Reichsgerichts gefährbet. Denn ber e einer Iris Guifaltung bes Reichsgerichts gefähraet. 200 gefahr auslehen, für bei ge fahrer will lich mit Recht nicht ber Gefahr auslehen, Refälligseit gegebenenfalls te für bei a him eine Handlung ber Gefälliakeit gegeoenenfalls 20.45 Im eine Handlung ber Gefälliakeit gegeoenenfalls 1.15 Ordelten Schabenersapprozeh und dauernde Koiten einbrinat. in der Zeitschrift ber Reichssachgruppe Rechtsanwälte Bund Nationallozialiftiicher Deutscher Juriften, ber 3eit im Spinannte Bochenschrift", 1935, S. 1021, wird gegen bas tagnachmittal de genommen:

Man muß in der Zufunft vom Reichsgericht eine kildendung erwarten, die dem nationalsozialistischen

Grundfat ber Bertebragemeinichaft gerecht wird. Wie oft hat ein Rrafifahrer, ber häufig burch beutiches Land fahrt, Belegenheit und vielleicht auch ben Billen, einen Sußganger in feinem Wagen, mitzunehmen und bamit ein gutes Bert an einem bedürftigen Bolfsgenoffen gu tun. Ungefichts ber jegigen Rechtsprechung tut er aber beffer, jedes Mitgefühl mit anderen Strafenbenugern aus feinem Bergen gu reifen und Die Bitte eines Mitmenichen um Mitnahme im Kraftwagen auszuschlagen. Berftandnis wird er bafür ichwerlich finden; gu langen Borlefungen und Belehrungen über bie pon ber Rechtiprechung für biefen Gall verfündeten Rechtsfage mird aber ebenfomenia Beit fein. Das Obium ber Unfreundlichfeit wird ftets auf bem Rraftfahrer figenbleiben."

### Die Menfchen werden alter

Unfer Leben mabrt 20 Jahre langer. - Fesiftellungen bes Reichsgesundheitsamtes.

Eine besonders eindeutige Chrung bes biefer Tage fo ftart gefeierten beutiden Foriders Robert Roch ergibt lich aus einer Zusammenstellung ber Entwicklung ber Seuchen in Deutschland, die Regierungsrat Dr. Dornebben vom Reichsgesundheitsamt vorlegt. Robert Roch und seine Mitarbeiter, fo fagt er u. a., haben nicht nur bie Erreger bet Seuden entbedt, fonbern auch bie Befampfun gemaß. nahmen gefunden. Während im Deutschen Reich von je 1000 Lebenden im Jahresburchschnitt 1871 bis 1880 27 starben, waren es 1931 bis 1933 nur noch 11. Diese gewaltige Sterblichleitsabnahme beruht größtenteils auf ben erhebliden Fortschritten im Rampfe gegen Rrantheit und vorgettigen Tob. Für bie Erfolge auf biefem Gebiete pricht auch bie burchichnittliche Lebensverlangerung von 37 Jahren um 1875 auf rund 57 Jahre um 1925 und über 60 Jahre in ber Gegenwart. Allein bie Cholera und bie Bo-ten haben in Breußen im Zeitraum von 1816 bis 1874 insgesamt 379 582 bezw. 165 997 Sterbefälle verursacht. Die Sterblichseit an Cholera zeigte sogar in den 60er Jahren steigende Tendenz. In den letzten zehn Jahren, von 1925 bis 1934, wurden dagegen an Cholera, Gelbsieber und Pest überhaupt keine, an Fledsieder 21, an Aussatz 28 und an Boten 44 Erfrantungen und an all biefen Krantheiten insgefamt nur 16 Sterbefalle gemelbet.

Besonders ftart zeigen lich die Erfolge auch im Rampf gegen das Rindbettfieber. Im Zeitraum 1816 bis 1874 wurden in Breugen 314 579 Sterbefälle dieser Art gen.elbet, b. 6. 84,2 und in ben Jahren 1871 bis 1874 fogar 88 auf 10.000 Entbindungen. 1932 waren es nur noch 24,7. Besonders ftart haben sich die Sterbefälle an Kinder Instellen und Diphtherie vermindert. Fast 14 Prozent aller Sterbesälle des Jahres 1886 wurden in Preuzen von biesen Rinberinfettionsfra-Heiten veruriacht, mabrend auf fie im Jahre 1932 im Deutschen Reich nur 1,2 Brogent entfielen. Schlieglich verweist ber Referent noch auf ben beachtlichen Rudgang ber Tubertulofen fterblichteit. Sieran ftarben in Preußen auf je 1000 Leftenbe 1876 noch 31,8 Personen, 1932 nur mehr 7,6 Personen.

#### Betteln ift gemeinschadliches Berhalten

In bem Abidniti "Gemeinichabliches Berhalten" wirb in ben neuen Richtlinien fur bas Strafverfahren an erftet Stelle bas öffentliche Betteln aufgeführt. Der Reichsjuftig minifter weift in feiner Unweifung an bie Strafverfolgungsbeborben barauf bin, daß fein bedurftiger Bollsgenoffe gegwungen fei, fich burch Betteln feinen Unterhalt gu verichaffen. Wer bennoch bettele, icabige bas Deutiche Winterhilfswert und die anderen Fürforgeftellen, indem er ihnen Mitte entziehe und handele jugleich bem Anfeben bes beuticher Bolfes zuwider. Die Bolizeibehorben feien gur entichiedener Betampfung bes Bettelunweiens angewielen. Ihre Bemilhun-

gen tonnten aber nur Erfotg haben, wenn fie von ben Bie ftigbehorben tatfraftig unterftugt murben. Der Minifter halt es für notwendig, daß im Strafversahren Strafen be-antragt werden, die geeignet sind, das Bettelunwesen wirffam einzubammen. Gelbstrafen wurden im allgemeinen wirfungslos fein. Auf eine Anordnung ber Unterbringung im Arbeitshaus fei in allen Fallen hingumirfen,

in benen biefe Magnahme gulaffig und angezeigt fei. Ebenfo foll einer wirffamen Befampfung bes Lanb. ftreicher und Zigennerunwesens, namentlich auch im Interese ber Sicherheit auf bem Land, besondere Aufmerkamkeit zugewendet werden. Die Staatsanwälte jollten bei ihrem Borgeben gegen Bettler, Lanbftreicher und Bigeuner nur ausnahmsweise und nur im Einverftanbnis mit ber Poligei von einer Strafverfolgung abfeben.

#### Berbot der Auspfundungen

Rein Fleifdverfauf aus Sausichlachtungen.

3m Einvernehmen mit bem Reichsnährstand bat bie Harten in den Beighwaren aus Inordenung erlassen, wongen Fleisch und Fleischwaren aus Schlachtungen, die nicht für einen in der Haubwerterolle eingetragenen Fleischerieb oder für eine Fleischwarenfabrit oorgenen Beischwarenfabrit oorgenen Beischwaren und der Greichtungen werden genommen werben, nur bann gegen Entgelt abgesett werben bürsen, wenn bas Fleisch und die Fleischwaren aus Rot-lchlachtungen stammen, wenn gewerblich Fleisch und Gleischwaren liefernbe Betriebe fo ungunftig gelegen find, bag bem Berbraucher bie Berforgung burch folche Betriebe nicht zugemutet werben fann ober wenn bas Schlachtvieh eine angemessen Zeit im eigenen Betrieb gehalten worben ist und nicht zu angemessen Preisen abgeseht werben

Der Erzeugerbetrieben ber Landesbauernichaft Schleswig-Solftein und ber Rreisbauernichaften Lubed und Sam-burg wird bie auf einer üblichen und einer althergebrachten Gepflogenheit beruhenbe entgeltliche Abgabe non Raucher-waren aus Schlachtungen folcher Tiere erlaubt, bie eine angemeffene Beit im eigenen Betriebe gehalten morben finb.

Für Berftohe gegen bie Anordnung, bie am 20. Juni in Kraft tritt, werben Ordnungsstrafen bis ju 1000 Mark angebroht Die Anordnung gilt für oas gange Reich mit Ausnahme ber Gebiete ber Lanbesbauernichaft Beitfalen, ber Landesbauernschaft Schleswig-Holftein und ber Areisbauern-schaften Lübed und Hamburg sowie bes Schlachtviehverwer-tungsverbandes Oftpreußen, für bie Sonderbestimmungen erlaffen merben.

#### Bas viele Sundefreunde nicht wiffen!

Sunbe burfen teine Geflügelfnochen freffen! Miten Sunben foll man auch andere Anochen nicht mehr vorseben! Für jungere Sunde find weiche Ralbstnochen am zuträglichften. Gib bie Anoden bem Sund gesonbert, mifche fie nicht unter Futter, er tonnte fie fonft ungertant herunterichluden und fich babei innerliche Berletzungen gugieben.

Erneuere bas Erinfmalfer ofters am Lage! Roche, namentlich im Commer, bas Sundefutter nicht ,auf Borrat"! Es fonnte verberben und bem Sund ichablich werben! Glaube nicht, bag Dein Sund unempfindlich gegen Durch-nalfung, Jug und Ralte feil Namentlich bie eblen Sunderaffen und bie Stadthunde find nicht immer febr wiberftanbefabig und leichter Erfranfungen ausgeseht. Gib Deinem Sunbe ein trodenes, fauberes und warmes Lager! Trodne ben Sund gut ab wenn er nag geworben ift, Abreibung mit einem rauben Tuch ift am zwedmäßigften.

Menn Dein Sund einen Maultorb tragen muß, bann forge bafür, bag er gut post und nicht brudt. Jit Dein Sund nicht gefund, so bermenbe nicht align lauge Sausmittel,

fonbern gehe rechtzeitig jum Tierargt.

### Drucklachen liefert Druckerei H. Dreisbach

### Die große Hoffnung.

Roman von Erich Ebenftein Coppright by Greiner & Comp., Berlin B 30. Rachbrud verboten.

Fortfegung.

Bebe andere Grau murbe es ebenfo geworben fein. burfte sie eima abends nicht mehr spazieren gehent Lagerplat lag ja hart an ber öffentlichen Straftel bie fie bort gejehen hatten, befanden fich gur felben am jelben Ert.

Sang lächerlich aber sei es, aus ber Bezahlung ber icherungspolice einen Berbacht gegen Frau Gersoorier ten, benn babon habe fie ja gar nichts gewupt! Er habe bie rudfianbige Gumme an bie Berficherungehait abgeschidt, ohne ihr etwas babon gu fagen, land, Denn ba jie in ihrer niebergeichlagenen Stima sich um nichts mehr fummerte, mußte er sich not-ungen auch über oie Kontorarbeit machen, die sonst g feine Sache war.

Gerbittano iprach wie ein Ciccro, obwohl er jich fonft Bergewandtheit ausgezeichnet hatte. Aber es Medegewandtheit ausgezeinnet bag bas Teuer auchts. Es ftand ja boch fest, bag bas Teuer alt worden war! Und wer sonst sollie es getan beinde jreilich hatte sedermann. Aber in bie-

beinbe! Berbinand flammerte fich an bas Wort und and lich heimlich ben Kopf barüber. Natilrlich hatte i Geredorier Feinde! Da war ein Fuhrknecht, ben artillich beite weil er jie bearalich etwas ichroff entlaffen hatte, weil er fie be-Conn Der Auffeher braufen am Dolgplat, Dem and dann der Ausseher brauften am Holzelle, und bat worden war. Der Mensch war ein Säufer, und ka eigentlich alles zuzutrauen. Auch zwei in den ber abren emitassene Kommis kamen in Betracht, an ber ber ber Behrjunge von Helds brüben, der Ignag weue Lehrjunge von Helds, dem Frau Gerstin trecher, veroorbener Buriche, bem Frau Gers-Boltaben an ihrem Laben mit Zinnober betlecht haben! Ich ipure es ja erst jeht, wie jehr ich an euch i

Brau Gersoorfer felbft, Die ihre gimmer faum mehr verließ, feit man ihr auf offener Strafe "Braudfifterin!" gugerufen hatte, mußte nur bie Salfte von bem, mas über fie gesprochen murbe.

Aber bas und ber Umftand, bağ man fie gu einem förmlichen Berhor vor ben Untersuchungerichter gerufen hatte, genugten, um fie in Angft und Schreden gu ber-

Ihr Stols lag am Boben, ihr Gelbstgefühl mar vollig vernichtet. Go weit war es mit ihr gefommen, bag man ihr eine verartige Tat gutraute!

Nicht genug an ber Demutigung, Die sie beim Burger-meister erlitten hatte . . . auch bffentlich gebrundmartt

war fie nun! Bas murden ihre Rinber bagu jagen? Wie fant fie nun por ihnen ba? Bejonders, so oft sie an Guft bachte, frampste sich ihr Herz susammen. Er, ber im Buntte Ehre jo außerordentlich empfindlich war, wurde außer tid geraten, wenn er von ber Schmach horte, bie burch feine Mutter auf ben Ramen Geraborfer getommen. Er würde fich gar nicht fragen, "bat fie es wirflich getan ober nicht?" Einjach verwerfen murbe er fie.

Mun wurden ihm nicht mehr bie Tranen fommen, wenn er bon ihr fprach. Austilgen murbe er fie aus feinent Bergen und aus ber Erinnerung und froh fein, bag 'eine Bemeinichaft mehr gwifchen ihnen beftanb.

Jest erft hatte fie ihn wirklich verloren für immer. Und es war nur Gerechtigfeit. Satte fie ibn berftoffen, blof weil er nicht nach ihren Bunichen beirateie - warum folite er fich jest nicht von ihr wenden, wenn er borte, oah gang Schlobftabt fie für eine Ber-brecherin bielt?

In ben legten Bochen, wo bie Gefinfucht nach ihm fie oft bis gur Bergweiflung qualte, war mandymal ber Gebante in ihr aufgeftiegen, einfach nach Berlin ju reifen, fich an feine Bruft zu werfen und ihm gu fagen: "Lag uns alles vergeffen, Guft, uno einander wieder fieb

hatte. Und jo gab es noch mande, Die es gewesen fein ! Rindern bange und bag bas Glud nicht bort liegt, wo ich

es fuchte." Much gu Unnchen wollte fie Dasfelbe fagen. Und Eroll - ja jogar oteie Beba wollte fie lieb baben, um ber Rinber milien. Alles, alles, nur nicht mehr jo ent-

Nun war es zu spät. Das Schickfal hatte ihr biese Möglichseit verrammelt. Heute war sie eine Aussätzige, die sich ihren Kindern nicht mehr nähern durste, und wenn ihr zehumal das Herz darüber brach.

Tiese Ertenntnis lähmte sie und machte sie sur alles verein ant

anbere beinage unempfindlich. Inamifen und Otto gefdrieben und ihnen alfes haargenau mitgeteilt, mas fich hier erriguete. Er war überzeugt, baff beibe fofort fommen würden. Munden mußte boch langft gefund fein und Ottos Infpettionen vorüber.

Aber fratt beifen tamen nur Briefe. Giner von Eroll, ber fehr erregt ichrieb, er fei außer fich über bas Borgefallene und hoffe inbrunftig, bag tich ber Berbacht gegen jeine Schwiegermutter balb vollig auftfare. Go lange bies indes nicht gefcheben fei, tonne er Unnden feines-falls nach Schlobftabt laffen, ba er als Richter Rudfichten bu nehmen habe. Außerbem tonnte Unnchen ja ber Mutter nichts nuben, Und ba fie immer noch leibend fei, habe er ihr bon ber gangen Gache nichts mitgeteilt. Ferbinand moge fünftig bireft an ihn berichten.

Otto febrieb in abnlichem Ginne. Much er war aufer ich, auch er mußte als gorfter Rudfichten nehmen, und jeine Anweienheit im gegenwärtigen Stadium der Ange-legenheit wurde der Mutter auch nichts nühen. Erlaube man ihr trop ves schwebenden Berdachts Schlohstädt zu verlassen, so ware es am besten, das Geschäft rasch zu verfaufen und ju ihm ju tommen. Gine Seimat wurde

er ber Mutter immer gern bei fich bieten. In Schlohftabt wunderte man fich, bag Fran Gersnoch gute Wege. Im Gegensat jum Bubiltum, bas nach bem Schein urteilt, bilbet sich bas Urteil bes Untersinchungsrichters aus Ernnb ber Tatsachen und Erfahrung. (Rortfegung folgt.)

taufen. Kopf3f Mittet # tftraße gir. 3

Graue, Soff

tagnadmitta

Arbeitsbienklos

Leipziger gike

14.45 Mus N

t Hauste ererftraße 36 Be Auswah

ı- u. Kindi amen-u, Kindi iniestrümple, e, Herrensocke zen, Damen. ipler, Herrengia Dirndlstoffe,

e Kurzwaren Sie bei im, Ecke Bal



(3. Fortiegung.)

In orm vorhergehenden ftapitet wird ergabit:

Durch die Diamantenftabt Rimberten ichmirrt ein Gerucht, bes bie gange Bevolterung burcheinanbermirbelt: Die Digger Bibbie hart und Oftler haben ein neues Diamantenfelb entbedt. Gerabe hat man fie völlig entfraftet vom Flugplag ins Rrantenhaus gebracht. Bor wenigen Stunden noch lagen fie im ber mafferlofen Buite, bem Berburften nabe, als fie bon einem Flugzeug entbedt und gerettet murben. Das Be von bem Fund bringt nicht nur bie Stabt in Mufregung. Das Gerücht dern auch die Minenkompagnie. Es gibt Diomanten im Ueber-flut, die Preise sind ins badenlose gesunken, durch ein Gesetz soll das Deisnen von neuen Claims verdindert werden. Ge-neraldirektior Hickon will der Sache auf den Grund geben. Kitty Allister soll ihm beisen.

Es wird behauptet, daß er im Bufch irgendwo einen großen Cicim gefunden habe.

"ribble hat noch nie was gefunden."

"Sie fennen ben Burichen gut?" "Bibbte ift ein alter Beigfragen", fagt Ritty troden, aber jonft ein anständiger Kert. Schwindeln tut er ge-mobulich nicht. Wenn er jagt, er hatte was gefunden, bann glaubt er's wahrscheinlich selber. Braucht aber darum nicht monipe zu fein."

"hm. Biffen Sie, mo er jest ift?"

"Ratürlich. 3m St. Marns Sofpital. Mit den beiben anderen Bufchläufern.

"Und wer find feine beiben Rameraben?"

Rittn gudt bie Uchieln. "Unch nichts Beionberes. Greenborns alle beibe. German. Der eine von ihnen, Billy, ift ein gang paffabler Junge. Könnte einer Frau ichon gefaiten. Aber vom Diamantenjuchen verfteht er nicht mehr als bas Ramel pom Maichinenichreiben."

Das Schmungeln ber Direttoren wird ftarter. Sidfon verichludt leinen Merger. "Laffen Gie alle Randbemertungen, Dif Milifter. Sie find nicht migig. Und ber anbere?"

"Thomas hart? Ra, bas ift 'n aufgelegter Jammerlappen. Schleicht immer fo bedrudt herum wie ein Fuchs porm leeren Suhnerftall, blinfert mit ben Mugen wie eine frante Rub, fpricht wenig, haut nie dazwischen, wenn mal irgendmo eine Borerei losgeht. Bunbert mich überhaupt, bağ er mit in ben Buich gegangen ift, und baß good old Bibble fich io eine Geiellicaft ausgelucht hat."

"Allo ift Diefer - wie lagten Sie? - Sart - fo etwas

wie ein fleiner Seimtuder?"

"Rein", Kitty bentt einen Augenblid nach. "Das grade nicht. Im Gegenteil. Der Buriche hat was unverchamt Rlares in den Augen. Roble Gefinnung bagu."

"Sie halten alio auch das Gerücht für unwahrscheinlich?" Rittn Allifter wiegt ben Ropt. "Auf bas, was die bei-Greenborne fagen, pfeij ich. Und was Bibble fagt, ben Greenhorns fagen, pfeit ich. weiß ich noch nicht. Bibble liegt noch im Kranfenhaus. Benn er raustommt, werd' ich mich an ihn ranmachen und ihm die Burmer aus ber Rafe gieben.

3ch erfuche Sie barum. Sollte fich bie Sache von einem Fund bewahrheiten, fo handeln Sie nach Ihren Initeuftionen. Sorgen Sie bafür, daß es feinen Run gibt, und ichiefen Ste den Mann gu mir. Wir taufen ihm bann teinen Claim ab."

"Bur ein Butterbrot, nicht mahr?" Ritty ichurgt bie Lippen. Bibble ift gmar ein Etel, aber fein 3biot.

Sidion wintt ab. "Das übertaffen Sie ruhig mir, Dif Allifter. In Sachen ber ichmargen Borje haben Sie nichts ju berichten?"

Rittys Stirne gieht fich etmas gufammen. letten Beit gang rubig gewefen. Das miffen Gie ja felbft. Die Bande icheint irgendwie Bind befommen gu haben, bag wir hinter ihr her find."

"Sie haben immer noch feinen Unhaltspunft, mer ber

Organisator fein fonnte?"

"Rein", lagte Ritty furg und bestimmt. "Mertwürdig.

Bieio mertmurbig?"

Sidlons Beficht hat einen etwas fpottijden Musdrud. Run, ich meine nur: Es ift bas erftemal, bag Gie, unfere tuchtigfte Agentin, ablolut teinen Erfolg ju buchen haben."

Ach io. Berftebe. Sie wollen andeuten, ich fonnte vielleicht von ben Brubern bestochen fein." Ritty ift einen Schritt vorgetreten und ipielt wie unabsichtlich mit einem ichmeren Alchenbecher, ber auf bem Tilch fteht. "3ch will Ihnen mal was lagen, Mr. Siction. Sie tonnen mir leid tun! Und die Beiellichaft, fur die Gie arbeiten, auch. Ihre Menichentenntnis ift miferabel."

Rittn lagt ben Alchenbecher los, nicht bem Generalbiret. tor freundlich ju und geht aus bem feierlichen Konferengtaal, mit den wiegenden, langausholenben Schritten Des Sagers, die an ihr haften geblieben find als Erbteil ihrer

Rindheit im afritaniichen Buich.

"Aber das geht doch nicht", lagt Direktor Bohun ent-geistert, "das ist doch ganz unmöglich." Bohun ist der Jüngste des Direktoriums. Sprößling einer hochseudalen englichen Familie und erst vor zwei Jahren nach Südafrita gefommen. Sein Rachbar, ber eisgraue Ufritaner Reville, lächelt:

"Frech wie ein Biefel, die fleine Allifter. Aber brauchbar, verlaffen Sie fich barauf, lieber Bohun, fehr brauchbar. Unfer verehrter Generalbirettor weiß icon, marum er ihr nicht ben Laufpaß gibt trot ihres Mundwerts."

,Dig Mifter ift unfere fähigfte Agentin", fagt General-Direttor Sidjon tnapp. Gein Geficht ift fteinern und murbevoll, unendlich erhaben über die Frechheiten biefer fleinen Angestellten. Innerlich aber tocht es in ihm, und bie aufgeftaute But balt noch an, als er eine Biertelftunde fpater Die Sigung aufhebt und durch die Büros seinem eigenen Arbeitsgimmer guichreitet.

"Rausschmeißen müßte man das Frauenzimmer", grollt er innerlich. "Laderlich! Als ob es feinen Erfag fur fie

gabe? Als ob man nicht andere intelligente Leute finden fonnte! - 3ch merbe bie Allister rausschmeißen", beschließt Sidjon wütend, aber im gleichen Mugenblid fühlt er fich unendlich mude, viel gu mude, um feinen Entichlug burch-Buführen. D'Reil, Reville, itberhaupt alle herren ber Direttion - außer Bohun, dem grünen Jungen - werben dagegen fein, werden auf die Erfolge hinweifen, die die Milifter zu verzeichnen hat. Jadjon, ber Chef ber Rachrich-tenabieilung wird ihm die Ohren volljammern, wenn er eine tüchtigfte Agentin verfieren foll. 2ich, es ift fo troftlos. Bielleicht . Sidjon bleibt stehen und sieht in die Tele-gramme, die ihm sein Büroches hinhalt. Aber seine Ge-banken sind gar nicht beim Geschäft. Er hört kaum, was ber Angestellte ihm ba ergablt. "Bielleicht mußte man sich bie fleine Mufter gabmen. Bare nicht ibel: Eine fluge Grau, die noch bagu jo verteufelt hubich ift wie biefe rote Bilbtage!" Sidfon ledt fich beim Bebanten baran mobigefällig über bie Lippen, aber im nachften Mugenblid überfallt ihn wieder die Mutlofigteit. hat bas überhaupt noch einen 3med? Bie lange wird er überhaupt noch bier ligen als Milgewaltiger ber Minentompanie? Einen machtigten" bat ibm ber Truft jest ichon por bie Rafe gefett in Diefer verbammten Ungelegenheit mit ben Schwarg-faufen. Wenn es ihm, Sidjon, nicht gelingt, Die Rerle gu faffen und bie ichmarge Borfe auffliegen gu laffen abe, Generalbireftor! Dann gibt's einen Abichieb auf grauem Bapier.

"Beben Gie gu Direttor D'Reil bamit!" Sidfon gibt bem verwunderten Burochef die Depeichen gurud und geht ohne Grug und in ber bentbar ichiechteften Laune in fein Brivatburo.

Ein bischen verlegen begegnet der alte Bidble den tia-ren Augen Thomas Harts, die fich vom Bette ber auf ihn

Rimmft mir's übel, Ramerad, mas? Bift eben immer 'n Greenhorn. Sonft murbeft bu's begreifen." . 2Bas?



Der alte Digger brudft. "Ra, eben bas. Bovon wir prachen. Hab' ich nicht mitgemacht? Haben wir nicht zuammengehalten, wie's fich gebort, auf bem gangen Darich?" Ferne. "Bis wir die blaue Erbe fanden. Da war's aus

mit ber Ramerabichaft."

"Es ging ums Leben, Ramerad", verteidigt fich Alte. Sange im allgemeinen nicht bran. Wenn wir den Claim nicht gefunden hatten, mein Junge, ich hatte bir ober Billy perdammt teinen Tropfen Baffer mifgonnt. Db bu's glaubit ober nicht: ich mar' lieber mit frepiert, als daß ich euch allein hatte liegen gelaffen auf ber verfluchten Durft-

3ch glaub's dir, Charty.

"Na also. Aber nun war boch auf einmal alles anders. 3ch war nicht mehr ber alte Bettelfad Bibble, fonbern ein reicher Mann, Befiger eines Diamantenclaims. Gobbam, nes! Der tann fich nicht ben Burus leiften, untermegs gu perreden.

"Rein. Da läßt man lieber ben Kameraben verdurften,

als daß man ihm einen Tropfen aus feinem Ranifter ablagt Thomas Sart bitter.

Die perrungelte Sand bes Alten ftreicht begütigenb über die Bettbede. "Bell. Du halft mich für geigig und für einen gemeinen Rerl, weil ich mich meigerte, Billn mitzuschleppen und allein weitergehen wollte, statt höslich mit ihm zusammen zu verdursten. Wetten, Kamerad, daß Billy umgekehrt genau so gehandelt hätte?"

"Ich weiß es fogar", jagt Thomas hart rubig. "Er war drauf und dran, dir ein Messer zwischen die Rippen ju jagen in ber Racht, bevor wir gufammenflappten.

Mir? Da hort doch verichiebenes auf", entruftet fich der Mite vermundert. "Schone Ramerabichaft! Und bu machit mir noch Bormurfe, daß ich ihn liegenlaffen wollte?"

"3ch mache bir gar feine Bormurfe, Charin. Bir waren alle brei von Sinnen. 3ch auch. Bir ftarrien nur auf die Diamanten, und die funkelten so kalt wie blante Resser." Thomas Bart ichaubert leife bas Befühl, bag ich euch beibe gu haffen begann,

Der Alte atmet auf. "Ra siehst bu, Junge. Das ist eben fo, wenn man ploglich Millionar wird. Da bentt jeder nur an fich felber. Aber nun ift ja alles in Ordnung. Wir find beit herausgekommen aus der verdammten Durftftrede. Bir tonnen morgen bas Rrantenhaus ichon ver-Und, mas die hauptfache ift: Bir find alle brei reiche Männer." Biddles Augen bekommen Glanz. Seine Hand rüttelt an der Schulter des im Bett Liegenden. "Dreißig Jahre, mein Junge! Dreißig Jahre Hundeleben! Und dann ist's auf einmal da! Dann ist man auf einmal Millionär! Hast auch nicht viel vom Leben gedabt. kaltu-

liere ich. Best tannft du beimfahren nach beinem Ger Schedbuch in der Brufttaiche und 'nen Bombenbiot am Ringfinger."

3ch habe teine Freude mehr bran", fagt

Hart ftill. Der Alte mirft einen icharfen Blid auf Die Mug Rameraden, über bie fich langfam, ichmer wie 60 die Bider fenten.

"Roch 'n bigden wadelig im Ropf, was? Red gang auf bem Damm? Sieh mal, wenn ich auch alter Rnader bin, ben die Sonne bier ausgetrodnet vertrage immer noch mehr als ihr jungen Green Konnte morgen ichon wieber aufbrechen in ben Mach's nach, mein Junge. Sorg, daß du gefund und wir losziehen tonnen jum Buddeln. Biddle fie und ftredt die fnochernen Arme, die bunn und febri bem meiten Mermel ber geftreiften Sofpitalsjade feben. "Go. Und jest gebe ich mal ruber gu Billo. er mir auch das Meffer . . . Saujunge, verdammiet ich trag's ihm nicht nach. Jest, wo uns der Claim ift, mo mir alle brei Reichmeier find, brauchen mi nicht gegenseitig ins Grab munichen.

Und Bibble ichlurft in feinen Gilgpantoffeln bin ben zweiten Gaal gu Billy Oftler.

Thomas hart liegt gang ftill in leinem weißbes Rrantenbett und finnt mit geichloffenen Mugen por is

Recht bat er icon, ber alte Biddle. Bar ein Ramerad unterwegs. Ueberhaupt, man hat guiant halten wie Bech und Schwefel, gang to, wie fich bat für drei Manner, die gemeiniam in den Buich gieben bann ber Tag tam, an bem man bie toftbaren Steine Rein, auch ba noch nicht. Da hat's erft mal einen bentaumel gegeben. Der alte Bibble hat einen irri Indianertang aufgeführt auf dem Diamantenfeld, bal anders ausjah als die Sandsteppen ringsumber. Ditter bat fich wie ein Rind gewälzt in bem Sand, bet nur Splitterchen, fonbern Steine, mirtliche Steine Aber dann auf dem Rüdmarich. Da war es gelof Langlam, gang langlam. Erft war es ein Schweit wesen, das zwischen ihnen lag, ichwer und druden jeder seinen eigenen Gedanken nachhing, in denen teil mehr war für die Kameraden. Und aus dem Schwarzen waren Blide aufgelobert, feltfam perhalten, faum be denn jeder mandte ichen und ichnell die Augen mied menn ber andere ihn anjah.

Marich in der Sonnenglut. Auf dem Hinmarid man Zeit gehabt, tagelang geraftet, wenn's zu beit Jest trieb jeder vorwärte, baftig, überstürzt. Zursche Rimberien, jur Stadt! Den Claim anmelben, grol ruftung beforgen, Broviant, um ichnell wieder guruf men und die Erbe ju burchmuften, Die Reichtumer 31 Die ba braufen in ber beifen Sonne lagen. Rein mußte, wie es gefommen war, daß der fieine Romp mehr funftionierte. Bis ber Lag fam, ba eigen Telegraphenlinie nach Bloomfield batte in Sicht miiffen und nichts, nichts auf himbert Meilen in bet war ale Steppe, harter, borniger afritaniicher Bul

Da wußten fie es alle brei, bag fie irrefti maren, bag fie mitten in ber Durftitrede fianden Broviant reichte noch. Aber bas Baffer, bas ind meffen war und nur bis Bloomfield hatte reichen So war man auf ber Durftitrede marichiert, mit be nen Rraften aglend, immer wortfarger, immer fin naber bas Ende heranrudte. Entgundete Mugen, zweifelt ausipahten nach Telegraphenftangen obet löchern. Salluginationen am hellichten Tage. 3mm fer merbend das Sammern in den Schlafen, Das in ben Ohren, Das Bittern ber trodenen Bippen. Thomas und Billy auch Kinder waren gegen ben in Sonne aufgewachlenen alten Digger, loviel mußte bei einzelne von ihnen: fam man in zwei Lagen nicht aus der Durftstrede, dann bedeutete bas ben Toligerlich ben Tob.

Wer in ben Buich gieht, muß fich mit bem befreunden, nicht mehr gurudgutommen. 3jt ichlieb nicht viel verloren, wenn man irgendwo da draube ftatt gurudgutehren in das graue Giend Des Digg in einem armieligen Bretterhauschen auf eines Britiche gu liegen und tagouber in ben Stragen berten berumgulungern. Aber jest, gerade jest. Elend ju Ende jein follte, mo fich die Tore der Elend zu Ende iein follte, wo fich die Lore det besten, wo man im "Majestic" fich vom Kellner besten, Breatfast ber Belt fervieren laffen tonnte! jest verdurften, wo man reich genug mar, unt baden ju fonnen!

Langfam muchs aus Abgrundtiefen ber Saft a alle. Die Rameradichaft zerbrach. Kalt und gill Diamanten wurden die Augen, die argmöhntich. beobachtend am Rachbar hingen.

Es famen jene Mugenblide, an die Thomas mit faltem Entjegen gurudbenten tann. Bidble, ein Totenichabel mit grinfenden gabnen, Flaiche bom Munde rif, weil er glaubte, bag Eropfen mehr baraus trinfe, ale feine Ration

Satten fie ein Bafferloch gefunden, in Dem bifichen Rag geweien mare, genug für einen aber für drei, so hatten fie fich gegenleitig gerriffen mi Run, fie hatten teinen Tropfen gesunden, aber es bem ichlimm genug getommen. Wenn Thomas wie Billy Dftler noch Speichel im Munde hatte. er feine Junge negen tonnte, fo fühlte er gengt dem Rameraben den Schabel hatte gerichmettern aus hagerfülltem Reid über Diefen Speichel-

Man ichlief nicht mehr nebeneinander wie fent luchte fich einen sicheren Lagerplag aus, möglicht pon ben andern und gesichert gegen einen Ueberfall lag fiebernd mit ber gand am Biftolenabgug, bereit niebergufnallen, ber fich etwa nabern follte.

(Fortiehung 60

Telef, 59.

mmer 7

Das Reichskal chiebet, bie t find und di fteht die ht. Es war Behrgeleges Aphlicht ift ni etwillen Sinn com Bruner bann ipater Beleges go hat, fonbern bie Beine gef weniger gut & die mertur Belet hat genau t ng und ber tie alle mi

banady o

Stellen. &

nan muß ba

en hierl, d

niemanl

Der Arbeit

ttlicht hat. troben Brut

am beutich g ben en Bendun stanteaufba mitpilidat Musipro Oberhaus des Flotte ben eure onelle 217 thentlidge anzunehn morber meiter he' ungen & um erften grenzun Banber othians 9 nen Erfol enio den ausgebr Bir fin en hat,

engspoli time nicht iens nic emehen. da biefen b mmal bas gegenmär Stungen tofebeni mit eine Deutsch ! ehreren e imen. um imen. um imeite Be Grunde b imildien ion Ede

rgeichlag

borbs str

gening &

fein m

gooden good tin wi Dr fipes! and General Derby Derby